

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 15 • Nr. 7

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 2.7.2007

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: pressestelle@eberswalde.de

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil	Seite	Informeller Teil	Seite
Öffentliche Bekanntmachungen		Eine Chronik zum „700.“	4
1. Beschluss und In-Kraft-Treten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung gemäß § 10 Baugesetzbuch	1	Rathausnachrichten	5
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“	1/2	Sommerferienprogramm in der Stadt	6
3. Bekanntmachung Änderungsgenehmigung für den Verkehrslandeplatz Eberswalde-Finow (vormals: Verkehrslandeplatz Finow)	2	15 Jahre Unternehmerverband Barnim	6
Sonstige amtliche Mitteilungen		Stadtwerke Eberswalde aktuell	7
1. Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 22.05.2007 und der Stadtverordnetenversammlung vom 24.05.2007	2/3	WHG aktuell	8/9
2. Richtlinie des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Eberswalde	3/4	Die Kreishandwerkerschaft Barnim	10
Informationen		Fachhochschule Eberswalde aktuell	11
1. Schulung von Jägern zur „Kundigen Person“	4	ZWA aktuell	12
		Klinikum Barnim GmbH	13
		Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14
		Eberswalder Stadtkulturkalender	15
		Termine und Anzeigen	16

Amtlicher Teil

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Beschluss und In-Kraft-Treten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung gemäß § 10 Baugesetzbuch

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 21.06.2007 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung nicht eingegangen sind.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung Stand: 05/2007 wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung wird gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung ortsüblich bekannt zu machen.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Die 1. Änderung der Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung tritt ab dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung einschließlich Begründung ab dem Tage der Bekanntmachung in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Stadtentwicklungsamt, Dr.-Zinn-Weg 18, Haus II, 3. Etage, 16225 Eberswalde, während der Dienststunden:

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
dienstags von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
freitags von 08.00-12.00 Uhr
einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

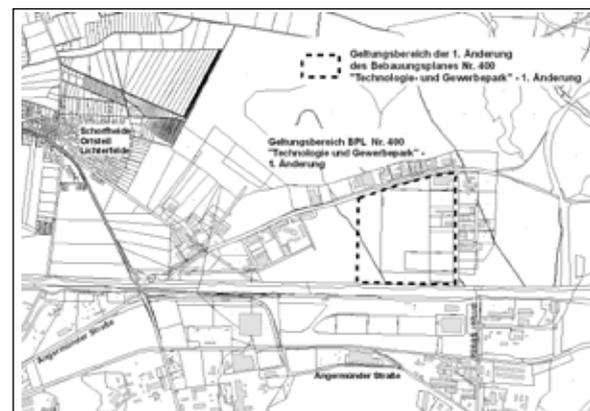
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eberswalde, den 22.06.2007

gez. Boginski
Bürgermeister



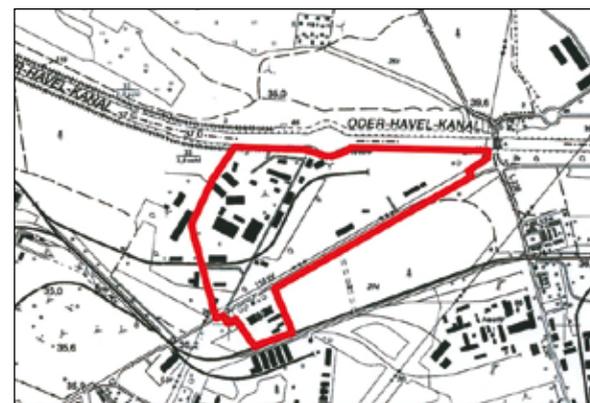
Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch

Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“
(Geltungsbereich vgl. nebenstehenden Planausschnitt)



Ziel/Zweck: Entwicklung eines Gewerbe- oder Industriegebiets, ggf. eingeschränkt, aus der im Flächennutzungsplan dargestellten gewerblichen Baufläche unter gerechter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange.

Sie können im Stadtentwicklungsamt der Stadt Eberswalde in die vorhandenen Unterlagen einsehen, ein Informationsblatt über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Entwicklung des Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung erhalten und danach Äußerungen zu der Planung abgeben. Das Informationsblatt ist auch unter www.eberswalde.de im Internet wie auch im Foyer des Rathauses, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, einsehbar. Ihre Äußerungen werden in die weitere Planung einfließen.

Ort: Stadtentwicklungsamt Eberswalde, Dr.- Zinn-Weg 18, Haus II, Flur 3. Etage, 16225 Eberswalde

Zeit: vom 03.07.07 bis 03.08.07

Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Dienststunden erfolgen.

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8-12 Uhr und 13-16 Uhr

Dienstag 8-12 Uhr und 13-18 Uhr

Freitag 8-12 Uhr

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechstunden:
 Dienstag 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
 Frau Pohl, Zimmer 321 (Tel. 03334 / 64 612).

Eberswalde, den 18.06.2007

gez. Boginski
 Bürgermeister



Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

Bekanntmachung

Änderungsgenehmigung für den Verkehrslandeplatz Eberswalde-Finow
 (vormals: Verkehrslandeplatz Finow)

Die Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (Genehmigungsbehörde) hat auf Antrag der Flugplatzunternehmerin, der Tower Finow GmbH, den Flugplatznamen gem. § 6 Abs. 4 Satz 2 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) von bisher „Verkehrslandeplatz Finow“ in nunmehr „Verkehrslandeplatz Eberswalde-Finow“ geändert.

Eine Ausfertigung der Änderungsgenehmigung vom 22.05.2007 (Az.: 4112-6446.7/07) mit einer Rechtsbehelfsbelehrung liegt in der Zeit

vom 04.07.2007 bis 18.07.2007

in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Stadtentwicklungsamt, Haus II, 3. Etage, Raum 328, Dr.-Zinn-Weg 18, 16225 Eberswalde, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
 dienstags von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
 freitags von 08.00-12.00 Uhr

Der Genehmigungsbescheid gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist als zugestellt (§ 6 Abs. 5 LuftVG i. V. m. § 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg).

Eberswalde, den 05.06.2007

gez. Boginski
 Bürgermeister



Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 22.05.2007 und der Stadtverordnetenversammlung vom 24.05.2007

1. Hauptausschuss

Vorlage H 5/41/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Bauamt
Ausführungsplanung und Baubeschluss für die Beethovenstraße in Eberswalde
Beschlusstext Beschluss-Nr.: H 41-128/07

Der Hauptausschuss beschließt die Ausführungsplanung und den Baubeschluss für den grundhaften Ausbau der Beethovenstraße und die Errichtung der Beleuchtungsanlage in der Clara-Zetkin-Siedlung.

2. Stadtverordnetenversammlung

Antrag A 1/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion GRÜNE/BFB
Berufung eines sachkundigen Einwohners (Ausschuss Schule und Kita)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-487/07
 Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Marc Büttner als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss Schule und Kita.

Antrag A 2/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion CDU
Abberufung eines Ausschussmitgliedes (Ausschuss Bau, Planung und Umwelt)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-488/07
 Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Christoph Eydam aus dem Ausschuss Bau, Planung und Umwelt ab.

Antrag A 3/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion CDU
Berufung eines Ausschussmitgliedes (Ausschuss Bau, Planung und Umwelt)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-489/07
 Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Sebastian Koch in den Ausschuss Bau, Planung und Umwelt.

Antrag A 4/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion CDU
Berufung eines Ausschussmitgliedes (sachkundiger Einwohner) – Ausschuss Bau, Planung und Umwelt

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-490/07
 Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Roy Pringal in den Ausschuss Bau, Planung und Umwelt.

Antrag A 5/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion CDU
Berufung eines Ausschussmitgliedes (Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-491/07
 Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Eckhard Hampel in den Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales.

Antrag A 6/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion CDU

Berufung eines Ausschussmitgliedes (Finanzausschuss)
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-492/07
 Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Christoph Eydam in den Ausschuss Finanzen.

Vorlage 1/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Kämmerei
2. Nachtragshaushalt 2007

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-493/07
 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage beigefügte 2. Nachtragshaushaltssatzung 2007 mit ihren gesetzlichen Anlagen mit folgenden Änderungen:

Haushaltssatzung:

Im § 1, 1. Halbsatz werden die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes von 48.210.000 Euro um + 180.600 Euro auf 48.029.400 Euro und im Vermögenshaushalt von 14.320.100 Euro um 98.900 Euro auf 14.221.200 Euro festgesetzt.

Verwaltungshaushalt

Es werden folgende Haushaltsansätze geändert:

HHST	Bezeichnung	von Euro		um Euro	auf Euro
02500.44410	Umlage GUV- und BG-Angestellte	200.000	./.	3.600	196.400
11000.41610	Honorare Ordnungsamt	0	+	3.600	3.600
13000.50110	Alarm- und Kommunikationstechnik				
	Brandschutz	2.500	./.	1.400	1.100
13000.52040	Rohrnetzsystem/Hydranten				
	Brandschutz	10.200	./.	3.200	7.000
13000.56210	Aus- und Fortbildung				
	Brandschutz	3.400	+	3.200	6.600
20000.57100	Lernmittel Aufgabenbereich Schulen				
		55.500	./.	22.500	33.000
20000.57110	Lehr- und Lernmittel für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf				
	Aufgabenbereich Schulen	8.000	./.	4.000	4.000
21102.54100	Heizung Grundschule Mitte	30.700	+	6.800	37.500
21111.57103	Lehr- und Lernmittel für bilingualen Unterricht Grundschule Finow				
		10.000	./.	3.200	6.800
34410.15910	Mehrwertsteuer - Vorlastüberschuss				
	Familiengarten	95.900	+	4.300	100.200
34410.64101	Mehrwertsteuer - Vorlast (Investitionen)				
	Familiengarten	6.100	+	4.300	10.400
61501.26100	Säumniszuschläge, Stundungszinsen				
	Städtebauförderung	0	+	100	100
61501.52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände bis 60,00 € Netto				
	Städtebauförderung	0	+	100	100
61501.52005	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände ab 60,00 € bis 410,00 Netto				
	Städtebauförderung	0	+	100	100
61501.65300	B 2. Öffentliche Bekanntmachungen				
	Städtebauförderung	28.600	./.	200	28.400
61502.20500	Zinsen von Sparkassen und Banken				
	Stadtumbau - Aufwertung	0	+	900	900
61502.26100	Säumniszuschläge, Stundungszinsen				
	Stadtumbau - Aufwertung	0	+	100	100
61502.52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände bis 60,00 € Netto				
	Stadtumbau - Aufwertung	0	+	100	100
61502.52005	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände ab 60,00 € bis 410,00 Netto				
	Stadtumbau - Aufwertung	0	+	100	100
61502.65300	B 2. Öffentliche Bekanntmachungen				
	Stadtumbau - Aufwertung	2.000	+	700	2.700
61503.20500	Zinsen von Sparkassen und Banken				
	Stadtumbau - Rückbau	0	+	400	400
61503.26100	Säumniszuschläge, Stundungszinsen				
	Stadtumbau - Rückbau	0	+	100	100
61504.20500	Zinsen von Sparkassen und Banken				
	Soziale Stadt	0	+	400	400
61504.26100	Säumniszuschläge, Stundungszinsen				
	Soziale Stadt	0	+	100	100
61504.52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände bis 60,00 € Netto				
	Soziale Stadt	0	+	100	100
61504.52005	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände ab 60,00 € bis 410,00 Netto				
	Soziale Stadt	0	+	100	100
61504.65300	B 2. Öffentliche Bekanntmachungen				
	Soziale Stadt	15.000	+	200	15.200
76300.71800	Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche				
	Verbraucherzentrale	0	+	9.400	9.400
79101.41610	Honorare Koordinierungsstelle				
	Wirtschaft/Tourismus/Stadtmaking	0	+	1.300	1.300

79101.63810	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit Koordinierungsstelle Wirtschaft/Tourismus/ Stadtmarketing	9.400	+	18.700	28.100
79103.71550	Lohnkostenzuschuss für Kommunale Arbeitsgemein- schaft „Finowkanal“	25.500	./.	20.000	5.500
88000.14001	Mieten und Pachten Allgemeines Grundvermögen	502.700	+	9.400	512.100
91000.20800	Zinseinnahmen übriger Bereich Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0	+	25.600	25.600
90000.00300	Gewerbesteuern	7.000.000	./.	200.000	6.800.000
90000.06100	Schullastenausgleich	491.000	./.	22.000	469.000
91000.86100	Zuführung an den Vermögenshaushalt	980.600	./.	171.300	809.300

Vermögenshaushalt
Es werden folgende Haushaltsansätze geändert:

HHST	Bezeichnung	von Euro		um Euro	auf Euro
02000.93500	Einrichtungsgegenstände ab 410,00 € Netto Hauptamt	2.000	+	5.400	7.400
21102.95000	Bauliche Verbesserungen - Gebäude Grundschule Mitte	15.600	./.	5.400	10.200
21111.93510	Maschinen und Geräte Grundschule Finow	0	+	3.200	3.200
13000.96001	Lichtbalkenanlage Brandschutz	0	+	1.400	1.400
32300.36700	Rückerstattung von Baumaßnahmen (aus Erbschaft) Gletscherlandschaft Tigeranlage Zoo	24.000	+	57.400	81.400
32300.95010	Gletscherlandschaft mit Tigeranlage Zoo	582.700	+	57.400	640.100
61501.93500	Einrichtungsgegenstände ab 410,00 € Netto Städtebauförderung B.4.3 Ankauf	0	+	100	100
61501.96003	Infrastrukturvermögen Städtebauförderung B.4. Zuschüsse an Eigengesellschaften und Eigenbetriebe Städtebauförderung	6.000	./.	2.000	4.000
61501.98504	B.4. Zuschüsse an Private Städtebauförderung	0	+	1.000	1.000
61501.98704	B.4. Zuschüsse an Private Städtebauförderung	0	+	1.000	1.000
61502.93500	Einrichtungsgegenstände ab 410,00 € Netto Stadtumbau - Aufwertung Zuweisungen vom Land	0	+	100	100
61502.36100	Stadtumbau - Aufwertung	933.000	./.	15.000	918.000
61502.95001	B.3.2. Gesamtschule Mitte Stadtumbau - Aufwertung	79.000	./.	15.000	64.000
61503.98500	B.4. Zuschuss an Verbundene Unternehmen Stadtumbau - Rückbau	623.900	+	500	624.400
61504.93500	Einrichtungsgegenstände ab 410,00 € Netto Soziale Stadt	0	+	100	100
61504.98700	B.6. Zuschuss an Private Soziale Stadt	24.000	./.	24.000	0
61504.98701	B.7. Zuschüsse an Private Soziale Stadt	70.000	+	24.000	94.000
61505.36100	Zuweisungen vom Land Rückbau technische Infrastruktur	0	+	15.000	15.000
61505.36800	Zuweisungen von Dritten Rückbau technische Infrastruktur	0	+	15.000	15.000
61505.95001	Rückbau Infrastruktur Rückbau technische Infrastruktur	0	+	30.000	30.000
91000.30000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	980.600	./.	171.300	809.300
91000.91000	Rücklagenzuführung	1.773.200	./.	176.700	1.596.500

Vorlage 3/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Kämmerei
Ermächtigung zum Abschluss von Zinsaustauschgeschäften
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-494/07
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Verwaltung zu ermächtigen, Zinsaustauschgeschäfte mit dem wirtschaftlich günstigsten Anbieter nach Einholung von Vergleichsangeboten abzuschließen, ohne zuvor eine Einzelfallentscheidung der Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen, begrenzt auf 1 Jahr. Die Entscheidung der Verwaltung ist zu dokumentieren und unverzüglich den Stadtverordneten zur Kenntnis zu geben.

Vorlage 4/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Ordnungsamt
Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-495/07
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die „Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen“ gemäß der beiliegenden Anlage 1.

Vorlage 5/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Rechtsamt
Durchführung eines Mediationsverfahrens zur geplanten energetischen Verwertungsanlage (EVA) (Beschlussaufhebung (Beschluss-Nr.: 32-431/06))
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-496/07
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung des Beschlusses der Stadtverord-

netenversammlung vom 30.11.2006 mit der Beschlussnummer: 32-431/06.

Vorlage 7/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“ – Behandlung der Stellungnahmen
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-497/07
Über die vorgebrachten Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“ wird entsprechend den in der beigefügten Synopse des Fachdienstes Stadtentwicklung vom 05.04.2007 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Vorlage 8/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“ – Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 BauGB – 1. Änderung
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-498/07
Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des städtebaulichen Vertrages gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 BauGB – Änderung zu dem in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“.

Vorlage 9/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Stadtentwicklungsamt
Verkehrsplannerische Konzeption Knotenpunkt Friedensbrücke/Breite Straße
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-499/07
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Grundlage der „Verkehrsplannerischen Untersuchung Friedensbrücke/Breite Straße“ aus 2006 folgende verkehrlich-städtebauliche Grundsatzentscheidung: Die Knotenpunkte Friedensbrücke und Bergerstraße/Eisenbahnstraße werden als Kreisverkehrsplätze realisiert. Über die beabsichtigte Sperrung der Breiten Straße und den Ausbau des so genannten „Eichwerderrings“ wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, die weitere Planung und Umsetzung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen abzustimmen und durchzuführen.

Vorlage 10/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Stadtentwicklungsamt
Förderkulisse Vorranggebiete Wohnen
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-500/07
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage dargestellten „Vorranggebiete Wohnen“ als Förderkulissen für die Wohnungsbauförderung der folgenden Richtlinien:
- ModInst Richtlinie
- Innenstadt Wohneigentumsförderung
- Barrierefreie Zugänge - Aufzüge

Vorlage 11/38/07 Einreicher/zuständige Dienststelle: Bauamt
Ausführungsplanung und Baubeschluss für die Lessingstraße in Eberswalde
Beschlusstext Beschluss-Nr.: 38-501/07
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ausführungsplanung und den Bau der Lessingstraße vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel.
Eberswalde, 07.06.2007
gez. Boginski
Bürgermeister

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses können im Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Richtlinie des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Eberswalde

Präambel

Die Kinder und Jugendlichen sind gleichberechtigte Mitglieder unserer Gesellschaft. Sie sollen die Chance zur Mitgestaltung ihrer Umgebung und die Möglichkeit zu eigenverantwortlichem Handeln erhalten und an Planungen und Entscheidungen der Stadt Eberswalde beteiligt werden. Diesem Zweck dient das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Eberswalde.

Das Parlament soll für alle Eberswalder Kinder und Jugendlichen sprechen und tätig sein, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Planungs- und Entscheidungsprozessen ermöglichen und sicherstellen, auf Belange der Kinder und Jugendlichen aufmerksam machen und zur politischen Aufklärung beitragen.

§ 1 – Grundsätzliches

Der offizielle Name lautet „Kinder- und Jugendparlament Eberswalde“, kurz „KJP“. Das KJP ist eine Institution der Stadt Eberswalde und hat seinen Sitz im Bürgerzentrum in der Schorfheidestraße 13. Das Geschäftsjahr des KJP entspricht dem Haushaltsjahr der Stadt Eberswalde. Das KJP ist ausschließlich überparteilich orientiert und vertritt keine einzelnen Personen, Parteien, Fraktionen, parteinahen Jugendorganisationen oder andere Vereinigungen im politischen Sinne. Das KJP gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 2 – Aufgaben und Ziele

Das KJP hat sich als oberstes Ziel gesetzt, die Interessen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Eberswalde zu vertreten und durchzusetzen. Dabei erhält die Förderung der Familienfreundlichkeit und die Annäherung der Generationen der Stadt Eberswalde erhöhte Priorität. Das KJP berät die Stadt Eberswalde, insbesondere den Bürgermeister in allen die Kinder und Jugendlichen direkt oder indirekt betreffenden Angelegenheiten. Die Beschlüsse des KJP gelten als Vorschläge an die Verwaltung und sind dementsprechend zu behandeln.

§ 3 – Mitgliedschaft

Die Mitglieder des KJP werden durch den Hauptausschuss und für die Dauer von zwei Jahren berufen. Erneute Berufungen sind möglich. Die Mitgliederzahl des KJP darf nicht unter 10 sinken und nicht über 25 steigen. Sinkt die Mitgliederzahl des KJP unter 10, entscheidet der Hauptausschuss über die weitere Verfahrensweise.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Während einer Berufungsperiode können weitere Mitglieder auf Vorschlag des KJP durch den Hauptausschuss berufen werden. Die Mitgliederzahl von 25 Mitgliedern darf jedoch nicht überschritten werden.

Berufen werden kann jeder im Alter von 12 bis 27 Jahren. Der Hauptwohnsitz muss sich in der Stadt Eberswalde befinden.

Vollendet ein Mitglied des KJP während der Berufungsperiode das 28. Lebensjahr, bleibt das Mitglied bis zum Ende der Berufungsperiode im Amt.

Die Mitgliedschaft im KJP endet durch Ablauf der Berufungsperiode, durch Austritt, durch Ausschluss, durch Verlegung des Hauptwohnsitzes aus dem Stadtgebiet der Stadt Eberswalde, durch Auflösung oder durch Tod des Mitgliedes. Das Ausschlussverfahren für ein Mitglied sowie das Auflösungsverfahren des KJP regelt die Geschäftsordnung.

Der Vorstand des KJP schlägt zum Ende einer jeden Berufungsperiode dem Hauptausschuss neue Kandidaten zur Berufung vor. Haben sich mehr als 25 Kandidaten zur Berufung beworben, entscheidet der Hauptausschuss über die Berufung der einzelnen Kandidaten.

§ 4 – Finanzen

Die Tätigkeit der Mitglieder des KJP wird ausschließlich ehrenamtlich ausgeführt und nicht vergütet.

Die Vertreter des KJP in den Gremien der Stadt Eberswalde erhalten für ihre Funktion keine Vergütung.

Alle finanziellen Mittel des KJP dürfen nur zur Erfüllung der Aufgaben und Ziele gemäß dieser Richtlinie verwendet werden.

§ 5 – Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Vertreter/innen des Kinder- und Jugendparlaments haben die aus der Mitgliedschaft erwachsenden Pflichten zu erfüllen. Sie haben an den Sitzungen des Kinder- und Jugendparlaments und der Ausschüsse, denen sie angehören teilzunehmen.

Die Mitglieder des KJP haben die Vorschriften der Gemeindeordnung über die Verschwiegenheitspflicht, die Treuepflicht, die Auskunftspflicht zu beachten.

Alle Mitglieder des KJP haben das Recht an den öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung teilzunehmen und der Vorsitzende erhält dazu die jeweiligen Einladungen.

Vertreter des KJP nehmen mit beratender Stimme an den öffentlichen Ausschusssitzungen der Stadt Eberswalde teil und haben das Recht, ihre Auffassung zu den Tagesordnungspunkten, die das KJP betreffen, einmalig zu begründen.

Der/Die Vorsitzende informiert den Bürgermeister über das zuständige Fachamt über alle ihm bekannt werdenden Themen und Fragen, die das KJP betreffen.

§ 6 – Rechte des Hauptausschusses

Bei Verstößen durch das KJP gegen demokratische Grundwerte und Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung hat der Hauptausschuss das Recht, alle Mitglieder abzuberufen und das KJP aufzulösen oder neu zu berufen.

§ 7 – Änderungen der Richtlinie

Änderungen dieser Richtlinie bedürfen einer 2/3 Mehrheit der berufenen Mitglieder des KJP und bedürfen der Bestätigung durch die Stadtverordnetenversammlung.

§ 8 – Inkrafttreten

Diese Richtlinie gilt befristet für 2 Jahre und tritt am Tage nach der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung in Kraft.

Eberswalde, den 22.06.2007

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Informationen

Schulung von Jägern zur „Kundigen Person“

Auf der Grundlage des neuen EU-Lebensmittelhygienerechtes müssen Jäger bei Abgabe von Wild an Wildverarbeitungsbetriebe auf dem Gebiet der Wildpathologie, der Produktion und Behandlung ausreichend geschult sein, um das Wild vor Ort einer ersten Untersuchung unterziehen zu können. Die kundige Person muss den Wildkörper und alle ausgenommenen Organe auf Merkmale hin untersuchen, die darauf schließen lassen, dass das Fleisch gesundheitlich unbedenklich sein könnte.

Der Landesjagdverband Brandenburg wurde vom zuständigen Ministerium des Landes Brandenburg beauftragt, diese Ausbildung zur kundigen Person durchzuführen. Die Schulungen erfolgen in Verantwortung der Jagdverbände auf Landkreisebene.

Für Mitglieder des Landesjagdverbandes ist bei Vorlage der Mitgliedskarte diese Schulung kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen eine Gebühr von 5,00 Euro. Es werden Zertifikate ausgegeben, die die Qualifikation zur kundigen Person belegen.

Folgende Termine sind geplant:

Datum	Uhrzeit	Ort	Verantwortl.	Bemerkung
7. Juli 2007	09.00 bis 12.00 Uhr	Großer Hörsaal („UFO-Gebäude“) Campus Fachhochschule Eberswalde (ehemaliges Forstinstuttsgelände) Alfred-Möller-Str. 1 16225 Eberswalde	JV Eberswalde e.V. Dr. Valentin	Infos unter Wdg. Prillwitz 0172/2346940
8. Sep. 2007	09.00 bis 12.00 Uhr			

Dr. Frank Tottewitz
Vorsitzender JV Eberswalde e.V

EWITA am 8. September 2007

WIR e.V. unterstützt mit 2.000 Euro



2.000 Euro in bar gab es am 19.6.2007 für Bürgermeister Boginski zur Unterstützung von EWITA vom WIR e.V. Dessen Vorsitzender Steffen Blunk überreichte gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern Hans-Joachim Blumenkamp und Marc Zuchnick das Leinensäckel.

Bürgerstiftung Barnim Uckermark Im neuen Domizil

Ein herzliches Dankeschön sagten am 13.6.2007 Prof. Dr. Viktoria Enzenhofer, Vorsitzende der Bürgerstiftung, sowie weitere Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung Barnim Uckermark Josef Keil und Gesine Müller von der Sparkasse Barnim. Dank ihres Engagements konnte die Stiftung in die Villa Eisenbahnstr. 3 ziehen. Sie ist dort besser für interessierte Bürger, Vereine und Initiativen erreichbar. **Kontakt: André Koch, Tel. 49 74 82**



Eine Chronik zum „700.“

7. Juli 2007: große Geburtstagsfeier im Ortsteil Sommerfelde

Pünktlich zum großen Geburtstag liegt sie auf dem Tisch der Sommerfelder: die überarbeitete und ergänzte Chronik des Dorfes im Zeitabschnitt 1307-1970. „Denn die Zeit danach wollen wir unseren Nachfahren für weitere Forschungsarbeiten überlassen“, so Dr. Dietrich Schulzke, der gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Heimatverein des Eberswalder Ortsteils in den vergangenen Monaten intensiv geforscht hat. Das erste Exemplar hat die AG bereits am 9.6.2007 Bürgermeister Friedhelm Boginski überreicht – siehe Foto. Dieser bedankte sich ausdrücklich für die ehrenamtliche Arbeit der Geschichtsinteressierten und erneuerte seine Idee, dass gemeinsam mit den Vereinen ein Weg gefunden werden müsse, für die Stadt einen Geschichtsschreiber zu finden. Die vorliegende Geschichte Sommerfeldes entstand mit finanzieller Unterstützung der Stadtverwaltung. Ein einheimisches Unternehmen übernahm die technische Umsetzung. Zum Sonderpreis von nur 10 Euro wird die Chronik am 7.7.2007 während des Festes verkauft; ab 8.7. dann für 17,95 Euro, u.a. in der Tourist-Info im „Adler“. Weitere Informationen, auch die einstige Chronik, sind unter www.sommerfelde.de nachzulesen.



Das Festprogramm am 7.7.2007

- * 11 Uhr, Pflanzung einer neuen Ulme gemeinsam mit Bürgermeister Friedhelm Boginski
 - * 11-18 Uhr, entlang der Sommerfelder Chaussee, zwischen alter und neuer Ulme, verschiedenste Stände zum Schauen, Kaufen und zur Verköstigung
 - * ab 11 Uhr Bühnenprogramm: Moderation und Gesang Carl von Breydin, mit dabei „White Head Eagles“, HSV Waldstadt Eberswalde e.V., „Die Magie Dancers“, „Die Waggonkomödianten“, Michael John, „Vereinigte Posaunenchor Eberswalde“.
- Auf die jüngsten Festbesucher warten:
- * Gokarts, Kinderschminken, Bemalen von Gipsfiguren, Kränze flechten und eine Schatzsuche
 - * 20 Uhr, Festplatz Sommerfelde: Zum Tanz in den Morgen spielt die Kapelle „Station 3“ (die Veranstaltung ist kostenpflichtig) Den Abschluss der Geburtstagsfeier bildet eine Lasershow.

Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister

Ortsteil Eberswalde I

Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44
Karen Oehler,
**Juli und August
keine Sprechstunde**

Ortsteil Eberswalde II

Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44
Jürgen Kumm –
**Juli und August
keine Sprechstunde**

Ortsteil Finow

Dorfstraße 9
(im Haus der WHG),
Albrecht Triller,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 34102 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 33019)

Ortsteil

Brandenburgisches Viertel

Schorfheidestraße 13
Bürgerzentrum,
Waldemar Weingardt,
Mi 17.30-19.30 Uhr,
Tel. 81 82 46

Ortsteil Tornow

Dorfstr. 25,
Rudi Küter,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 22811 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 58250)

Ortsteil Sommerfelde

Gemeindehaus Alte Schule,
Werner Jorde,
jeden 1. Mo 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 212719 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 246 97)

Ortsteil Spethausen

Feuerwache Spethausen
Karl-Heinz Fiedler
jeden 1. Mo 18-19 Uhr
Tel. 21 84 4

Redaktionsschluss dieser
Ausgabe des Amtsblattes:
13.6.2007

Für die August-Ausgabe:
18.7.2007

**Voraussichtlicher nächster
Erscheinungstermin:
Montag, 6.8.2007**

Kämmerin bestellt

Am 15. Juni 2007 überreichte Bürgermeister Friedhelm Boginski **Renate Geissler**, seit 1. Juni 2002 bei der Stadtverwaltung Eberswalde angestellt, ihre Bestallungsurkunde zur Kämmerin.
Mit Wirkung vom 1. Juni 2007 wird sie gemäß § 94 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) zur Kämmerin der Stadt Eberswalde mit den Rechten und Pflichten nach den §§ 78, 81, 82, 93 und 94 GO bis auf Widerruf bestellt.



Straßenreinigung

In nachfolgend aufgeführten Straßen werden im **Monat Juli 2007** die mobilen Halteverbotsschilder für die wöchentliche Straßenreinigung aufgestellt:

- * **Weinbergstraße** (Nord/Ost) 3.7., 11-12 Uhr
- * **Schöpfurter Straße** (Ost) 5.7., 11-12 Uhr
- * **Weinbergstraße** (Süd/West) 10.7., 11-12 Uhr
- * **Schöpfurter Straße** (West) 12.7., 11-12 Uhr
- * **August-Bebel-Straße** (Nord/Ost) 17.7., 11-12 Uhr
- * **Blumenwerderstraße** (Ost) 20.7., 9-10 Uhr
- * **August-Bebel-Straße** (Süd/West) 24.7., 11-12 Uhr
- * **Blumenwerderstraße** (West) 27.7., 9-10 Uhr

Die Mitarbeiter des Bauhofes bitten um Verständnis und Unterstützung. Bei Nichteinhaltung ist möglicherweise mit kostenpflichtigem Abschleppen zu rechnen.

Die Neuen im Rathaus

Bella Gatzlaff tritt als neuer Amtsleiter für den Steuerdienst seinen Dienst am 2.7.2007 im Rathaus an. Der gebürtige Sachse ist ausgebildeter Verwaltungs- und Betriebsfachwirt. 14 Jahre arbeitete er im Leipziger Rathaus in verschiedensten Abteilungen, auch für die WM-Vorbereitung ab 2005. Im Ergebnis dessen durfte er kürzlich seine Erfahrungen an Südafrika, Ausrichter der Fußball-WM 2010, weiter geben. Der 41-Jährige wird in Eberswalde wohnen.

Dr. Ronald Thiel wird ab 1.8.2007, Amtsleiter für den Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus. Der 36-jährige promovierte Wirtschaftswissenschaftler kommt aus der Prignitz. Er bringt langjährige Erfahrungen in der Wirtschaftsförderung sowohl aus der Arbeit in einer großen Behörde, aber auch aus der freien Wirtschaft mit. Dr. Thiel wird ebenfalls in unserer Stadt seinen Wohnsitz nehmen.



**Bürgermeister lud ins Rathaus
Landtagsabgeordnete stehen hinter ZWA**



Bürgermeister Friedhelm Boginski und der Beigeordnete Lutz Landmann haben am 14.6.2007 die Landtagsabgeordneten Thomas Lunacek (CDU) und Margitta Mächtig (Linkspartei.PDS) sowie ZWA-Verbandsvorsteher Wolfgang Hein und den Vorsitzenden der Verbandsversammlung Rainer Schneider ins Rathaus eingeladen. In der kurzfristigen anberaumten Gesprächsrunde gab es ein eindeutiges Bekenntnis aller dazu, dass eine Beitragsrückzahlung für die ca. 2.400 Beitragszahler nur über Kreditaufnahme durch den ZWA erfolgen kann: „Nur so könnte soziale Gerechtigkeit wieder hergestellt werden.“ Die Runde war zusammgekommen, nachdem das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg in einem Normenkontrollverfahren die 2005 beschlossenen Gebührensatzung in einigen Punkten beanstandet hatte.

**Stadt besiegelte Kooperation
Enger Partner Fachhochschule**



Mit der Unterzeichnung eines vielseitigen Kooperationsvertrages besiegelten Bürgermeister Friedhelm Boginski und Fachhochschul-Präsident Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson die weitere enge Zusammenarbeit der Stadtverwaltung und der Fachhochschule Eberswalde. Würdiger Anlass dazu war am 9.6.2007 der Tag der offenen Tür. Die Kooperation steht unter der Schirmherrschaft von Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka (Foto Mitte).

**Liebe Eberswalderinnen
und Eberswalder,**



ab dem 12. Juli 2007 beginnen die Sommerferien und damit auch der Urlaub für viele von uns. Erholung, Reisen, ein gutes Buch lesen u.v.a.m. stehen auf unserem Plan für diese Zeit.

Und doch markiert dieses Datum noch mehr, denn viele Hundert Jugendliche erhalten ihr Reifezeugnis bzw. das Abschlusszeugnis der 10. Klasse. Die meisten Abiturienten werden entweder an unserer Fachhochschule in Eberswalde oder in anderen Städten studieren.

Komplizierter wird es für unsere Abgänger der Oberschulen, die eine Lehre beginnen möchten.

Natürlich habe ich bei den mittlerweile fast dreißig Betriebsbesichtigungen in Eberswalde vehement für die Lehrlingsausbildung geworben. Es gab dabei auch von so manchem Firmenchef positive Signale.

Alle wissen und reden vom Fachkräftemangel, der uns jetzt einholt, und doch ist die Strategie diesen Mangel zu beseitigen noch nicht bei jedem verinnerlicht.

Ich rufe bewusst alle Handwerker und anderen Arbeitgeber auf: Bitte bilden Sie Lehrlinge aus! Wir brauchen hier in der Region qualifizierte Arbeitskräfte und diese müssen wir selbst ausbilden. Es ist eine große Chance für uns alle und wir sollten sie nicht verpassen.

Auch die Stadtverwaltung Eberswalde bildet mehr Lehrlinge aus, als angekündigt und hat ein völlig neues Ausbildungskonzept entwickelt.

Wer jetzt in die Ausbildung investiert, investiert für die Zukunft und Gewinner sind wir letztlich alle.

Ihr Bürgermeister

Friedhelm Boginski

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLATT

Impressum

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich

Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de
Auflage: 29.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh
Siegfriedstraße 204, 10365 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13,
Fax: (030) 97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzel Exemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Verantwortliche Redakteurin des informellen Teils: Britta Stöwe, Schweizer Straße 10, 16225 Eberswalde, Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 38 19 08, E-Mail: brittastoeue@gmx.de Für die Anzeigenakquise verantwortlich: Britta Stöwe; für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.

Alle Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Britta Stöwe.

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Tel.: (03334) 20 29 11

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Donnerstag, 12. Juli 2007

09.00-12.00 Uhr
Disko mit Waffelbäckerei,
Kita „Arche Noah“,
Finsterwalder Straße 8

Montag, 16. Juli 2007

08.00-16.00 Uhr
Anfertigung von Glasmalbildern
JUKI-Treff, Havellandstraße 15
08.00-11.30 Uhr
vorwiegend für angemeldete
Gruppen

Montag, 16. Juli 2007

ab 11.00 Uhr
Angebote lt. Aushang Familien-
zentrum, Potsdamer Allee 59

Dienstag, 17. Juli 2007

13.00-15.00 Uhr
Schüler-Ferien-Treff, Club am
Wald, Senftenberger Straße 16

Dienstag, 17. Juli 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Arbeiten mit Wolle, JUKI-Treff,
Havellandstraße 15

Dienstag, 17. Juli 2007

Kanutour Familienzentrum
Potsdamer Allee 59; Eigenanteil
Kinder 0,50 €.
Bitte anmelden!!!

Mittwoch, 18. Juli 2007

12.00 – 16.00 Uhr
Back- und Basteltag,
Bürgerzentrum,
Schorfheidestraße 13

Donnerstag, 19. Juli 2007

09.00-12.00 Uhr:
Wasserspiele, Kita „Arche Noah“,
Finsterwalder Straße 8

Donnerstag, 19. Juli 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Perlenuntersetter herstellen,
JUKI-Treff, Havellandstraße 15

Freitag, 20. Juli 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Blumentöpfe in Serviettentechnik
gestalten, JUKI-Treff, Havelland-
straße 15

Abwechslungsreiches Sommerprogramm in der Stadt „Ferien, wir haben Ferien...“

Montag, 23. Juli 2007

ab 11.00 Uhr
Angebot lt. Aushang Familien-
zentrum, Potsdamer Allee 59

Montag, 23. Juli 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
T-Shirts bemalen,
JUKI-Treff, Havellandstraße 15,
T-Shirts mitbringen

Dienstag, 24. Juli 2007

13.00-15.00 Uhr
Schüler-Ferien-Treff, Club am
Wald, Senftenberger Straße 16

Dienstag, 24. Juli 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Traumfänger basteln,
JUKI-Treff, Havellandstraße 15

Mittwoch, 25. Juli 2007

12.00-16.00 Uhr
Wasserolympiade, Bürgerzen-
trum, Schorfheidestraße 13

Donnerstag, 26. Juli 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Kinder schminken,
JUKI-Treff, Havellandstraße 15

Donnerstag, 26. Juli 2007

09.00-12.00 Uhr
Spiele mit Farben,
Kita „Arche Noah“,
Finsterwalder Straße 8

Freitag, 27. Juli 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Karten- und Brettspiele,
JUKI-Treff, Havellandstraße 15

Montag, 30. Juli 2007

ab 11.00 Uhr
Angebot lt. Aushang Familien-
zentrum Potsdamer Allee 59

Montag, 30. Juli 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Lesezeichen anfertigen und
laminieren,
JUKI-Treff, Havellandstr. 15

Dienstag, 31. Juli 2007

13.00-15.00 Uhr
Schüler-Ferien-Treff; Club am
Wald, Senftenberger Straße 16

Dienstag, 31. Juli 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Batikarbeiten, JUKI-Treff,
Havellandstraße 15,
T-Shirts und Beutel mitbringen

Mittwoch, 1. August 2007

12.00-16.00 Uhr
Fahrt zum Werbellinsee, Bürger-
zentrum Schorfheidestraße 13,
Erlaubnis der Eltern mitbringen

Donnerstag, 2. August 2007

09.00-12.00 Uhr
Geheimnisse der Wassermelone,
Kita „Arche Noah“, Finsterwal-
der Straße 8

Donnerstag, 2. August 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Keramiktierchen bemalen,
JUKI-Treff, Havellandstraße 15

Freitag, 3. August 2007

08.00-11.30 Uhr
12.30-16.00 Uhr
Handyschmuck aus Perlen an-
fertigen,
JUKI-Treff, Havellandstraße 15

Telefon-Kontakte:

- * JUKI-Treff: 32 026
- * Club am Wald: 33 004
- * Kita „Arche Noah“: 33 030
- * Familienzentrum: 36 37 95
- * Bürgerzentrum: 81 82 45

**Einladung in die
Zooschule**

* **montags:** „Ferienwerkstatt“
(für alle Kinder, die Lust am
Basteln und Dekorieren haben)
* **dienstags:** „Pferde“ (Rund
ums Pferd; Wissenswertes und
Kreatives)
* **mittwochs:** „Pinguine“ (Be-
obachtungen vor Ort, Kreati-
ves, Arbeitsblätter, Rätsel)
* **donnerstags:** „Raubkatzen“
(kleiner Rundgang, interessan-
te Informationen, Fensterbild
und Gips)
* **freitags:** „Ameisen und
Insekten“ (Einblicke in die
spannende Welt der kleinen
Tiere; Betrachtung mit Becher-
lupe und Mikroskop, Kreatives)
Ab 9.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr
für angemeldete Gruppen
und ab 13.00 bis 16.00 Uhr
für Kinder, die eine Zoo-
schulkarte erwerben.
Info-Tel. 22809

**Lokales Bündnis für Familie
Aktionsgruppe
„Spilleitplanung“**

Das nächste Treffen findet
statt **Mittwoch, 11. Juli 2007,**
15.30 Uhr, in den Räumen des
Kinder- und Jugendparlament
(KJP), Bürgerzentrum, Schorf-
heidestraße 13.
Thema: Vorbereitung der Ak-
tion „Spielplatzqualitätscheck
durch Kinder“; Entwurf eines
Interviewbogens. Die Veran-
staltung ist öffentlich, insbeson-
dere interessierte Eltern sind her-
zlich eingeladen! **Aktionsgruppe**
„Spilleitplanung“, Tel. 28 40 43,
Martin Hoeck, Gudrun Müller:
SLPEberswalde@aol.com

**...und in Kitas und
Schulen wird saniert**

Kita „Spielhaus“
Tornower Straße:
Sanierung eines Sanitärberei-
ches für Kinder von 4 bis 6
Jahren
Beginn: 18.6.2007

Kosten: ca. 45.000,00 €

**Kita „Haus der fröhlichen
Kinder“**

Alexander-von-Humboldt-
Straße: Sanierung eines Sani-
tärbereiches für Kinder
von 0 bis 3 Jahren (ca. 16.7.)
• 1. Bauabschnitt Fassade
(ca. September) und
2. Bauabschnitt Fenster /
Sonnenschutz (ab 18.6.)
• Zaunerneuerung (ab 18.6.)

Kosten: 302.800,00 €

Kita „Arche Noah“

Finsterwalder Straße 8:
1. Bauabschnitt
Fenstererneuerung
Beginn: ca. 2.7.2007

Kosten: 45.200,00 €

Kita „Regenbogen“

Pfeilstraße: Erneuerung der
Fenster und Sonnenschutz-
anlagen
Beginn: ca. 2.7.2007

Kosten: 118.400,00 €

Grundschule Finow

Turnhalle:
Teilsanierung Hallendecke
und Wände (Wärmedäm-
mung)
Beginn: ca. 12.7.2007

Kosten: ca. 130.000,00 €

Bruno-H.-Bürgel-Schule

Sanierung der Innentüren
Beginn: ca. 16.7.2007
Kosten: 30.000,00 €

*(Informationen des Liegen-
schaftsamt der Stadtver-
waltung, Sachgebiet
Gebäudemanagement)*

ANZEIGE

15 Jahre Unternehmerverband Barnim

(ehemals Unternehmerverband Eberswalde)



Im Februar 1992 traf sich ein knappes Dutzend Unternehmer im Heinrich-Mann-Club, um den Unternehmerverband Eberswalde aus der Taufe zu heben. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten u. a. Wolf-Rüdiger Forth, der von Anbeginn an einige Jahre das Amt des 2. Vorsitzenden bekleidete, Peter Steffen, der ebenfalls von Anfang an bis 2005 das Amt des Schatzmeisters inne hatte, Uwe Kleber, der in den Jahren 2002 bis 2004 als Vorsitzender fungierte und Erhard Polzer, der den Vorsitz von 1992 bis 1998 wahrnahm. Die ersten Jahre des Verbandes waren sehr stark geprägt von Diskussionen über die Gestaltung der Stadt, die auch begleitet waren von inhaltlichen Differenzen mit dem damaligen Bau-
dezernenten Thomas Kemmann. Diese Auseinandersetzung führte letztendlich zur Amtsenthebung des Dezernenten durch das Stadtparlament. Seit 1996 gab es regelmäßige Gespräche mit den Unternehmerverbänden in Bernau, um eine

gemeinsame Strategie für die Entwicklung des Kreises zu erarbeiten. Ein Kooperationsrat sollte gebildet werden – doch das Vorhaben versandete. Großen Auftrieb bekam der Verband im Jahre 1998. Die Mitgliederzahl schnellte von 35 auf 85 Mitglieder hoch. Die Vorstandswahl 1998 führte zur Ernennung von Karlheinz Reinicke zum Sprecher des Vorstandes. Neu in den Vorstand wurden u.a. der Geschäftsführer der Mercedes Niederlassung, Gerd Rötters, und der Geschäftsführer der Stadtwerke, Volker Voigt, und die Stadtverordnete Uta Behr gewählt. Aufgrund ihrer Verankerung in der freien Wirtschaft bzw. in der Kommunalwirtschaft kamen nun entscheidende neue Impulse in den Verband. Die Verbandsführung wurde neu strukturiert; die inhaltliche Arbeit wurde zur Vorbereitung der Verbandsstrategien in Arbeitsgruppen verlagert. Von 2000 bis 2002 übte Uwe Kleber vom Planungsbüro Dörner & Partner die Funktion des Sprechers aus. Schwerpunkte in dieser Phase waren die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule, die Mitarbeit

in politischen Gremien und Ausschüssen des Kreises und der Stadt. Die Stadtumgehung mit der B 167, die Bebauung des Pavillonplatzes und die Wirtschaftsentwicklung einschließlich der Entwicklung der Finowkanalzone waren die entscheidenden Themen dieser Zeit. 2002 übernahm Rüdiger Platz das Amt des Sprechers. Die Mitgliederversammlung ermächtigte den Vorstand, einen Geschäftsführer auf Honorarbasis zu bestellen. Diese Position wurde dem Direktor Stab der Sparkasse, Günter Pianka, übertragen. In der Zeit der Amtsführung von Rüdiger Platz (2002-12-2004) bestimmten zwei Themen schwerwiegend die Diskussion im Unternehmerverband:
1. Die beabsichtigte Fusion der Sparkasse Barnim mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse
2. Die Bebauung des Pavillonplatzes. Zum Thema Fusion gab es Gespräche mit den Vorständen, mit dem Personalrat, mit verantwortlichen Politikern jeglicher Couleur und innerverbandliche Diskussionen. Der Vorstand kam zu der einstim-

migen Entscheidung, eine Fusion mit Märkisch Oderland und nachfolgend mit Uckermark und Schwedt zu befürworten. Mit einer engagierten Rede im Rahmen einer Anhörung trug der Vorsitzende Rüdiger Platz zum Thema „Bebauung Pavillonplatz“ die Position des Unternehmerverbandes vor: Priorität für den Bau des Paul Wunderlich Hauses hat der Pavillonplatz. Eine Rekonstruktion der bestehenden Gebäude wurde verneint. Der Unternehmerverband Uckermark entwickelte ein Fusionsmodell für die Kreise Uckermark und Barnim, dem der Vorstand nicht folgen wollte. Man verständigte sich auf eine umfassende Zusammenarbeit und Kooperation. Neu angedachte Kooperationsmodelle mit den Verbänden in Bernau wurden ebenfalls verworfen. Die Mitgliederversammlung 2004 beschloss die Ausweitung des Verbandes von Eberswalde auf das gesamte Kreisgebiet; der Verband heißt seit dieser Zeit Unternehmerverband Barnim e. V. Nach dem Ausscheiden von Rüdiger Platz aus

dem Amt des Vorsitzenden Ende 2004 hatte Uwe Kleber von Januar bis Juni 2005 das Amt inne. Seit Juli 2005 führt nun Dr. Peter Heilmann den Verband. In dieser Zeit hat sich der Bestand der Mitglieder auf 113 erhöht. Peter Heilmann sieht gute Chancen, den Verband im Bereich der Neuen Medien und des Dienstleistungsbereiches weiter zu verankern. Ab 2002 entwickelte sich der Junior-Stammtisch im Unternehmerverband, der unter der Leitung von Michael Preißel (Geschäftsführer MP-TEC GmbH & Co KG) ca. 40 Mitglieder hat. Seit 2006 gehört Michael Preißel dem Vorstand an, ebenso wie Thomas Zemke (Geschäftsführer Zemke Autohaus GmbH). Gefeierte wird das Jubiläum im Rahmen einer Einladung von Bürgermeister Boginski anlässlich der Eröffnung der diesjährigen EWITA.

Erhard Polzer
Pressesprecher
Unternehmerverband
Barnim e. V.

www.stadtwerke-eberswalde.de

ANZEIGE

Strom für Eberswalde

Mit Energie

Grillabende genießen

Die Stadtwerke Eberswalde GmbH versorgt ca. 28.000 Kunden sicher und zuverlässig mit Elektroenergie. Die technischen Anlagen wurden in den vergangenen Jahren erneuert bzw. ertüchtigt und erfüllen alle Voraussetzungen einer sicheren und effizienten Energieversorgung für die Stadt Eberswalde.



STADTWERKE
EBERSWALDE
GMBH

ANZEIGEN



Club-Card



WHG-Club-Card-Partner:

- EP: Teletraumland
- Fleischerei Taßler
- Coiffeur-Cosmetic
Exclusiv GmbH
- Grashüpfer Naturkost &
Regionales
- Knoll Hörgeräte
- Schlüsseldienst Barnim
- TPS Umzüge
- Änderungsschneiderei
Krause
- Forst-Apotheke

3 %

- Medien- & Kreativveck
- Telta Citynetz Eberswalde
GmbH (nur Internet)
- Gaststätte „Brasserie am
Stein 1883“

4 %

- Juwelier Elling
Goldschmiede
- Conipa Bürosysteme
GmbH
- bTu ritzel
- Berufsbekleidung GmbH
- Ihr Gardinenmann

5 %

- Tattoo-Piercing-Studio
- Sportpoint
- Sportfachgeschäft
- Haushalt Großgeräte
Handel

- INNOVA-Bestkauf
Eberswalde
(außer mit * gekennzeichnete
Waren sowie Reisen,
PC und Telekomgeräte)
- finesse Büroservice
(außer Toner-/Tinten-
patronen und Kopier-
papier)

10 %

- Autowerkstatt Schmidt
- Sportvereine
- 1. SV Eberswalde e.V.
- 1. FV Stahl Finow e.V.
- TTC Finow e.V.
- FV Motor Eberswalde e.V.
- Judoklub Eberswalde e.V.
- PSV Union Eberswalde e.V.
- FSV Lok Eberswalde e.V.

Gültig: 01.2007-12.2007

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftsausgänge der WHG!

Wohnung des Monats

JULI

Schulstraße 14

saniert, 52,92 m²
1. Etage rechts

2-Raum-Wohnung

Miete alt: 400,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Miete neu: 360,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Dorfstr. 09
16227 Eberswalde

Telefon: 03334/3020
Fax: 03334/33157
E-Mail: info@whg-ebw.de



Öffnungszeiten

Dienstag
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Moderne Wohnung zu einem attraktiven Preis.

Die Wohnung befindet sich im Bereich Finow. Sie wurde vor wenigen Jahren umfangreich saniert.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind Sie in wenigen Minuten in der City. Eine Bushaltestelle, der Familiengarten sowie der Zoo sind gut erreichbar.

Einkaufsmöglichkeiten können Sie bequem zu Fuß erreichen. Schulen, Ärzte und Kitas sind in unmittelbarer Nähe.

Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.



WHG-Ideen für Schulanfänger und -abgänger

Wie bereits vor einem Jahr, sind wir natürlich auch nun wieder bereit, zur besseren Betreuung der Schulanfänger durch Omis und Muttis in Schulumgebung entsprechenden Wohnraum bereitzuhalten. Dazu ist es notwendig, sich bereits im Monat Juli in den Geschäftsstellen über unsere Angebote zu informieren.

Diese Angebote erweitern wir – speziell für Schulabgänger aus dem Eberswalder Umland – für die Aufnahme einer Lehre in Eberswalder Unternehmen

und Einrichtungen. Und das zu angemessenen und günstigen Mieten.

Gegenwärtig ist außerdem ein Patenschaftsvertrag in Vorbereitung. Die WHG und die Bruno-H.-Bürgel-Schule werden künftig eng zum gegenseitigen Nutzen zusammenarbeiten. Der Patenschaftsvertrag wird am 7.7.2007, gegen 14.00 Uhr im Haus am Markt unterzeichnet werden.

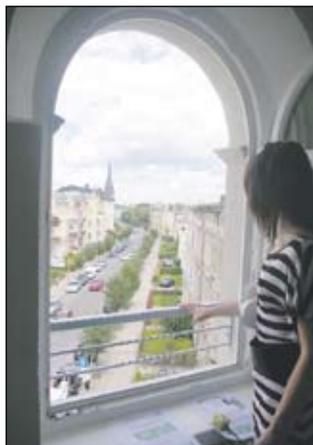


Villa Victoria öffnet ihre Pforten



Es hätte wohl kein schönerer Tag für das Hoffest zur Eröffnung der Villa Victoria nach ihrer umfassenden Sanierung sein können. Die Sonne schien und zahlreiche Gäste waren gekommen, um teilzuhaben an diesem Ereignis. WHG-Geschäftsführer Wiegandt nutzte den Anlass, um den beteiligten Betrieben herzlich Dank zu sagen für ihre Arbeit und begrüßte die ersten Mieter. Dass darunter gleich zwei neue Eberswalder sind, aus Fürstenwalde und Brandenburg, freute wiederum Bürgermeister Boginski besonders.

Das WHG-Team unter Leitung von Frau Gundula Blaetter hatte sich extra für den 22.6.2007 ein buntes Programm einfallen lassen: So fuhr ein Landauer vor mit historisch bekleideten Damen und Herren, die Rosen an die Anwesenden verteilten. Eine geschichtliche Darstellung zur Villa erfreute die Gäste, Spritzkuchen gab es frisch gebacken im Hof; Luftballons stiegen gen Himmel mit Gewinnmöglichkeiten für den, der einen Ballon findet. Die 16 Wohnungen sind attraktiv geschnitten, erreichbar über einen Aufzug und überwiegend mit Balkon.



EBER-Brandschutz



Senst
Inhaber P. Senst



Sachkundiger nach DIN 14406 T.4
Dekra-zertifizierter Brandschutzbeauftragter
Anerkannt in der Architekten Service-Datenbank LEISTUNG am BAU
Telefon: 03334/3 28 36
Funk: 0172/3 90 91 29
E-Mail: info@ebesenst.de
www.ebesenst.de

Erich-Steinfurth-Straße 43
16227 Eberswalde



Handwerksbetrieb
seit 1996

FENSTER
TÜREN
WINTERGÄRTEN

Eigene Fertigung

Dr.-Zinn-Weg 1
16225 Eberswalde

Tel. (03334) 28 68 68
Fax (03334) 28 68 66





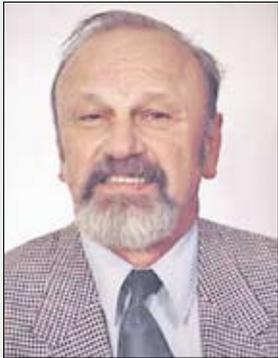
betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH

AKTUELL

Im Jubiläumsjahr: 15 Jahre WHG

15 Jahre WHG



Das Jahr 1998 war für die WHG eines der ersten Jahre mit wirtschaftlichem Erfolg. Die Altschulden konnten durch den Verkauf von ca. 1.500 Wohnungen halbiert werden.

Der Erlös aus den Verkäufen floss in ein Investitionsprogramm, welches in 15 Jahren ein Wertvolumen von mehr als 150 Mio. Euro erreicht hat.

Für die Instandhaltung der Wohngebäude sind in dieser Zeit knapp 100 Mio. Euro aufgewendet worden.

Diese Investitionen wurden insbesondere seit dem Jahr 2002 für stadtbildprägende Bauwerke eingesetzt.

Dazu gehören u. a. Häuser in der Freienwalder Straße, das Haus Mundtshof, das Medienhaus, Neubauten an der Brautstraße, die Villa Victoria, die am 22.6.2007 an die Mieter übergeben wurde, und das Haus am Markt, welches als besonderer Höhepunkt in unserem Jubiläumsjahr am 7.7.2007 zur Nutzung übergeben wird. Um 10 Uhr beginnt dazu die Einweihung. Alle Bürger können sich an diesem Tag mit dem Gebäude vertraut machen. Gemeinsam mit unseren Mietern haben wir eine Reihe von Attraktionen vorgesehen. So sind z.B. Hochzeitspaare an diesem Tag zum nachstandesamtlichen Imbiss eingeladen und die Mieter des Hauses halten einen Erstausstattungskorb bereit. Der Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeister unserer Stadt wird gegen 13 Uhr das Einweihungsband durchschneiden. Wir hoffen und freuen uns auf ein reges Interesse der Bevölkerung an unserem Haus am Markt!

Nähere Informationen dazu in allen WHG-Geschäftsstellen.

WHG-HAVARIE-NUMMER: Telefon 20 24 888 Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr Rainer Wiegandt

Erlebnismesse Mensch und Gesundheit

WHG war erfolgreich dabei

Erstmals beteiligte sich die WHG an der Erlebnismesse Mensch und Gesundheit, die kürzlich im Familiengarten stattfand. So wurden u.a. neue Projekte vorgestellt: „Wohnen für ein langes Leben – individuell oder in der Gemeinschaft“. Dazu ist ein Kooperationsvertrag mit der Volkssolidarität zur Mieterbetreuung abgeschlossen worden (Foto Mitte). Eine Kooperation mit ähnlichen Dienstleistungsangeboten ist mit der VIVATAS GmbH in Vorbereitung.

Im Leibnizviertel wird für das Würfelhaus Leibnizstraße 33 im September 2007 Baubeginn sein. Die Volkssolidarität betreut im Haus und extern in Wohnungen der WHG-Mieter mit gleichen Dienstleistungsangeboten zu gleichen Preisen.

Für die Messingwerksiedlung wird ein ähnliches Dienstleistungspaket individueller Betreuung, speziell für die Finower WHG-Mieter, noch bis 30.6.2007 vertraglich vereinbart.

Das Besondere daran ist, dass keine Umzüge aus der langgewonnenen Wohnung mehr erforderlich sein werden.

Nähere Informationen dazu in allen WHG-Geschäftsstellen.



Landrat Ihrke während des Messerundganges am Stand der WHG.



Unterzeichnung des Vertrages mit der Volkssolidarität und...



...gemeinsame Übereinkunft mit der VIVATAS GmbH.

WHG-Club-Card-Partner



Juwelier Elling

Eberswalde
Steinstraße 14

Nutzen Sie die WHG-Club-Card und sparen Sie bei jedem Einkauf

4 %

5 %



Conipa Bürosysteme GmbH

Eberswalde
Eisenbahnstraße 23

Wohnungsangebote für Juli 2007

Saniertes Wohnraum! Kautions nach Vereinbarung! Warmmiete!

1-Raum-Wohnungen

Freienwalder Str. 11
3. Etg. 43,93 m²
Miete 340,65 €
saniert, Nähe des Zentrums, sehr gute Nahverkehrsverbindungen, Nähe Schulen und Einkaufsmöglichkeiten

2-Raum-Wohnungen

Drehnitzstr. 15
2. Etg. 49,98 m²
Miete 373,15 €
saniert mit Balkon, Nähe des Bahnhofes, gute Nahverkehrsverbindungen, sehr gute Einkaufsmöglichkeiten

Grabowstr. 38

2. Etg. 67,20 m²
Miete 375,84 €
saniert, Nähe Zentrum und Bahnhof, sehr gute Nahverkehrsverbindungen, Nähe Schulen und Kita's

Heegermühler Str. 55

1. Etg. 53,91 m²
Miete 400,00 €
vollsaniert, Solarunterstützung

3-Raum-Wohnungen

R.-Koch-Str. 1a
1. Etg. 78,11 m²
Miete 567,37 €
saniert, inkl. Sellplatz, sofort bezugsfertig, in der Nähe des Zentrums und des Finowkanals gelegen, gute Nahverkehrsverbindungen

Kantstr. 31

4. Etg. 81,84 m²
Miete 558,20 €
saniert, Nähe Zentrum und Bahnhof, sehr gute Nahverkehrsverbindungen, Nähe Schulen und Kita's

Uckermarkstr. 38

4. Etg. 61,12 m²
Miete 449,00 €
Saniert, mit Balkon, Solarunterstützung, günstige Angebote für Telefon & Internet über Telta möglich

Kopernikusring 1-9

5. Etg. 60,93 m²
Miete 350,00 €
teilsaniert, Plattenbau mit Balkon

Ringstr. 67-90

3.-5. Etg. 57,56 m²
Miete 400,00 €
vollsaniert mit Balkon

Ringstr. 24

4. Etg. 60,66 m²
Miete 428,38 €
teilsaniert mit Balkon

Ringstr. 101

5. Etg. 61,19 m²
Miete 430,00 €
vollsaniert mit Balkon

4-Raum-Wohnungen

C.-Zetkin-Weg 61
3. Etg. 67,15 m²
Miete 515,05 €
saniert, Aufzug vorhanden, gute Nahverkehrsverbindungen, Nähe Kita

Ringstr. 99

4.-5. Etg. 72,01 m²
Miete 499,00 €
vollsaniert mit Balkon, mit Aufzug

Ringstr. 91-110

4.-5. Etg. 72,01 m²
Miete 455,00 €
vollsaniert mit Balkon

Kopernikusring 39

4. Etg. 71,75 m²
Miete 400,00 €
teilsaniert, mit Balkon

Aktion „Junges Wohnen“

Potsdamer Allee 45-69
Brandenburger Allee 37-53
ab 5. Etg. ca. 67,30 m²
Miete 260,00 €
unsaniertes Neubau, mit Balkon, gute Infrastruktur

KREISHANDWERKERSCHAFT BARNIM – DIE VEREINIGUNG DES HANDWERKS

Herzlichen Glückwunsch

den Obermeistern und Obermeisterinnen, ihren Stellvertretern und allen weiteren Handwerksmeistern zu Geburtstagen und Jubiläen im Juli 2007!



- 2. Juli Björn Wiese, Eberswalde, 35. Geburtstag – Obermeister der Bäcker- & Konditoreninnung Barnim
- 7. Juli André Becsei, Klosterfelde, 46. Geburtstag – Obermeister der Baugewerksinnung Bernau
Matthias Schuke, 52. Geburtstag – Obermeister der Innung der Musikinstrumentenbauer
- 12. Juli Klaus Parnow, Bad Freienwalde, 70. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- 16. Juli Harald Schulz, Lebus, 47. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung der Musikinstrumentenbauer
- 17. Juli Bernd Burchert, Bernau, 49. Geburtstag – Obermeister der Innung des Bekleidungshandwerks Barnim
- 26. Juli K.-G. Fliegel, Bad Freienwalde, 66. Geburtstag – Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Barnim
- 29. Juli Matthias Ferber, Zepernick, 41. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung des Friseurhandwerks Barnim

Geburtstage

- 7. Juli Werner Biela, Ruhlsdorf, 75. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 11. Juli Dieter Zahl, Joachimsthal, 65. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- 23. Juli Dietrich Wunderlich, Zepernick, 70. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau

10-jährige Betriebsjubiläen

- 28. Juli Sindy's Beautystudio, Sindy Gast, Eberswalde – Kosmetiker-Innung Brandenburg Nord/Ost

10-jährige Meisterjubiläen

- 05. Juli Mark Walter, KFZ-Mechanikermeister, Golzow – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

30-jährige Meisterjubiläen

- 01. Juli Jürgen Arndt, Elektroinstallationsmeister, Oderberg – Elektroinnung Eberswalde

40-jährige Meisterjubiläen

- 12. Juli Klaus Jebens, Elektroinstallationsmeister, Bernau – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

Gegen Fachkräftemangel im Handwerk aktiv Zeitarbeit Kreishandwerkerschaft Ostbrandenburg GmbH gegründet

Als Tochter der Kreishandwerkerschaften Barnim und Oder-Spree wurde die Zeitarbeitsfirma als GmbH im April 2007 neu gegründet.

Der Hauptsitz ist in Eberswalde, eine Niederlassung wird in Fürstenwalde unterhalten.

Bei der täglichen Arbeit für und mit den Innungsbetrieben der Regionen wurde seit längerem der Fachkräftemangel immer deutlicher. Zusätzliche Aufträge, die vom vorhandenen Personalbestand nicht mehr bearbeitet werden können, müssten ohne die Möglichkeit der Zeitarbeit häufig abgegeben werden. Sofern sich der Personalbedarf nicht dauerhaft erhöht, ist der Einsatz von Leiharbeitnehmern eine immer häufiger gewählte Alternative. Durch die sehr guten Kontakte zu regionalen Handwerksunternehmen wissen wir auch, wo Mitarbeiter zeitweise oder auch dauerhaft benötigt werden. Jederzeit kann der Zeitarbeitnehmer in das Kundenunternehmen übernommen werden; es werden keine Ablösesumme erhoben.

Die Vergütung erfolgt nach einem Tarifvertrag.

Für Arbeitssuchende der Regionen ergeben sich mit der Zeitarbeit neue Perspektiven und ein Wiedereinstieg ins Berufsleben ist möglich, vorausgesetzt man ist zuverlässig, flexibel und anpassungsfähig. Jedem Bewerber sollte im Vorfeld klar sein, dass

der Einsatz in verschiedenen Unternehmen erfolgen kann und oftmals kurzfristige Entscheidungen zum Einsatzort getroffen werden müssen.

Schwerpunkt der Vermittlung liegt in den Gewerken

**Elektrotechnik
Maler
Tischler
Metall und
Tischler.**

Der erste Arbeitnehmer wurde schon eingestellt und arbeitet seit dem für einen Malerinnungsbetrieb aus Bernau.

Die Zeitarbeitsfirmen haben auf Grund der bundesweiten Entwicklung in den letzten Jahren einen neuen Stellenwert in der Wirtschaft erhalten. Auch die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, hier insbesondere mit dem Arbeitgeberservice, ist auf kurzem unbürokratischem Weg möglich geworden und trägt erste Früchte.

Sollten Sie als Arbeitssuchender oder als Unternehmer unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich umgehend unter:

Zeitarbeit Kreishandwerkerschaft Ostbrandenburg GmbH
Freienwalder Straße 44-46
16225 Eberswalde
Telefon: 38 58 74
Fax: 38 58 76
e-mail:
info@zkh-ostbrandenburg.de

BOSCH MODUL-PARTNER DIETER HOLLMANN

- * TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- * TÜV UND AU
- * EINBAU VON KLIMANLAGEN
- * STANDHEIZUNGEN
- * ELEKTRIK / ELEKTRONIK

IHR SERVICE-TEAM UM KFZ-MEISTER DIETER HOLLMANN
EBERSWALDE, EICHWERDERSTRASSE 10, TEL. 22268
ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 7 BIS 17.30 UHR

Innungstermin, bitte vormerken!

* 2.7., 17 Uhr: Innungsversammlung Kosmetiker, KB Institut für Kaufmännische Bildung GmbH, Albertshofer Chaussee 22a, Bernau

* 3.7., 16 Uhr: Restaurant „Lottische See“, Innungsversammlung der Metallbauerinnung

* 9.7., 14.30 Uhr: Innungsversammlung der Bäcker- und Konditoreninnung, Meistersaal der KH-Barnim (verschoben vom 18.6.).

Sparkasse Barnim aktuell Gemeinsame Aktion mit der Autowelt Barnim

Noch bis 31.8.2007 läuft die speziell Aktion zur Finanzierung der Frühlingskollektion „S-Line“ der Autowelt Barnim mit Filialen in Finowfurt und Bernau. Das junge mittelständische Unternehmen hat sich seit seiner Gründung im Mai 2005 als Renaultvertrags Händler in der Region etabliert.

22 Mitarbeiter und sieben Auszubildende schafften es, mit der Marke Renault den 1. Importeurplatz im Barnim zurückzuerobern.

Der Clou bei der aktuellen Aktion: Sparkassenkunden erwartet eine attraktive Lösung für die Finanzierung von Neuwagen. Und obenauf gibt es als Geschenk von der Autowelt Barnim ein



PS-Lotterie-Jahreslos der Sparkasse Barnim mit tollen Gewinnchancen. Alle Fragen dazu beantwortet das Team der Autowelt Barnim. Den Blick auf eines der S-Line-Modelle gibt es vorab in der Sparkasse Barnim in der Michaelisstraße. Im Foto: Der Sparkassen-Vorstand gemeinsam mit Peter Hesse, Geschäftsführer Autowelt Barnim. (2.v.l.)

Auskünfte von Sparkassenvorstand Josef Keil PS-Lotterie-Sparen bringt doppelt Gewinn

Amtsblatt: Was verbirgt sich hinter dem PS-Lotterie-Sparen?

Josef Keil, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Barnim:

Das ist ein Produkt der Ost-deutschen Sparkassen, eine Kombination aus Glücksspiel und Sparen. Man richtet einen Dauerauftrag mit einem oder mehreren PS-Losen für jeweils 5 EUR ein. Davon werden 4 EUR für den Kunden gespart und ihm am Jahresende wieder ausgezahlt. 1 EUR steht für die Auslosungen zur Verfügung.

Was wird ausgelost?

Monatlich werden Gewinne bis zu 5.000 EUR ausgeschüttet. Im März findet eine Sonderauslosung von 50.000-EUR-Beträgen statt. Bei der Sachpreisauslosung im Oktober werden hochwertige Autos und attraktive Reisen verlost. Im Dezember folgt die Jahresauslosung mit 12.500-EUR-Beträgen.

Gab es in der Sparkasse schon viele Gewinner?

Ja, aufgrund unserer Losanzahl von derzeit rund 58.000 Losen haben wir monatlich ca. 6.000 Gewinner, darunter 5 bis 10

Hauptgewinner. In den letzten 12 Monaten konnten wir insgesamt 70.000 PS-Teilnehmer mit einer Gewinnsumme von über 400.000 EUR glücklich machen. Neben diesen Gewinnern unterstützen die Sparkassen durch die PS-Lotterie eine Vielzahl von gemeinnützigen Einrichtungen.

Welche Unterstützungen gewähren Sie?

Nicht der gesamte 1,00 EUR je Los wird als Gewinn ausgeschüttet. 25 Cent davon stehen karikativen, kulturellen oder kirchlichen Einrichtungen zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr konnten wir aus PS-Mitteln 106.000 EUR im Landkreis Barnim vergeben. Zuwendungen erhielten zum Beispiel Sportvereine, der Zoo Eberswalde, Kirchen, Museen, Bildungseinrichtungen, wie die Fachhochschule Eberswalde, Musikschulen und andere Einrichtungen. Wir würden uns daher freuen, wenn unsere Sparer weiterhin viele Lose erwerben, um so die Einrichtungen vor Ort zu unterstützen.

Danke für die Informationen.

FH-Notizen

* *Noch bis 15.9.2007* können sich Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschule Eberswalde um den Gründerpreis des Eberswalder Fördervereins für Lehre und Forschung e.V. und der Debeka bewerben. Er ist mit 1.000 Euro dotiert.

* *Den diesjährigen Engagementpreis* des Fördervereins für Lehre und Forschung erhielt am 9.6.2007 Dirk Bredow. Er studiert im 2. Jahr „Regionalmanagement“ am Fachbereich Wirtschaft. Als studentischer Vizepräsident der Fachhochschule vertritt er die Interessen der Studenten ebenso wie als Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses. Mit seinem Engagement für die Einführung und Umsetzung des Semestertickets hat er sich über die Hochschulgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Anerkennungen erhielten Maria Knüpfner und Eva-Maria Roth. Sie studieren im 2. Semester International Forest Ecosystem Management und engagieren sich u. a. im Vorstand des Vereins Horizonte oder im Chor der Fachhochschule.

* *„Geography live“* – heißt ein Projekt des Vereins Horizonte der FH Eberswalde. Ziel ist es, Schülern aus dem Barnim andere Länder, Bräuche und Sitten näherzubringen. Die Stunden werden u. a. von ausländischen und deutschen Studenten gestaltet. **Kontakt: Astrid Schilling, Tel. 65 417.**

* *Die Fachgruppe Zukunft Wolf*, eine Initiative des NABU-Kreisverbandes Eberswalde, gibt es seit April 2007 an der FH. Lobbyarbeit und Weiterbilden in Sachen Wolf stehen auf dem Programm. **Kontakt: kweinberg@fh-eberswalde.de**

* *Bärbel Gora, Dekanatssekretärin im Fachbereich (FB) Wirtschaft* und bereits seit der Vorbereitung der Gründung des FB am 26.9.1994 dabei, verabschiedete sich am 31.5.2007 als Rentnerin in ihren neuen Lebensabschnitt. Nachfolgerin ist Silke Beuster.

* *Im Sommer wird es wieder ruhiger in der Stadt!* Konkret vom 6.8.-21.9.2007 ist an der FH vorlesungsfrei. Bevor am 24.9. das Wintersemester startet. Doch erst einmal heißes, vom 2.7.-3.8. in den Prüfungen zu schwitzen; hoffentlich wird es nicht zu heiß in der Stadt!

Fachhochschule Eberswalde direkt 15 Studiengänge ab 1. September 2007

Ab September 2007 zählt die Fachhochschule Eberswalde 15 Studiengänge, darunter sechs weiterführende Master-Studiengänge. Die beiden jüngsten Master sind »Marketing-Management« und »Öko-Agrarmanagement«. Sie starten zum Wintersemester 2007/08 an den Fachbereichen Wirtschaft sowie Landschaftsnutzung und Naturschutz.

»Der Master-Studiengang Marketing-Management an der Fachhochschule Eberswalde entspricht dem Anforderungsprofil an zukünftige Führungspersönlichkeiten in hohem Maße und bietet den Absolventen somit eine gute Plattform für den Einstieg in das Berufsleben«, ist sich Studiengangsleiter Professor Gerd Peters sicher. Wer bereits sein Bachelor- oder Diplomstudium im Wirtschaftsbereich mit einer Gesamtnote von mindestens 2,5 absolviert hat, kann sich für den im Herbst dieses Jahres beginnenden neuen Master-Studiengang an der FH Eberswalde bewerben und in einem viersemestrigen Vollzeitstudium den international anerkannten Abschluss Master of Arts (M. A.) erlangen.

»Ziel des Master-Studiengangs Öko-Agrarmanagement ist die Ausbildung von Führungskräften



Musikalischer Willkommensgruß vom FH-Chor.

für große landwirtschaftliche Unternehmen sowie für die Ernährungswirtschaft in der Bio-Branche«, erklärt Studiengangsleiter Professor Bernhard Hörning. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind Spezialberatung, Behörden sowie Einrichtungen des Ökolandbaus, so Hörning weiter. Das Studium dauert vier Semester und schließt mit dem Master of Science ab. Ein berufsbegleitendes Studium soll ermöglicht werden. Zulassungsvoraussetzung ist ein Bachelor- oder Diplomabschluss im Bereich Land- und Ernährungsmittelwirtschaft oder verwandten Studiengängen. Der Studiengang wird in Kooperation

mit der Humboldt-Universität in Berlin angeboten.

Der Bewerbungszeitraum für das Wintersemester 2007/2008 an der Fachhochschule Eberswalde endet am 15. Juli 2007.

Die Immatrikulationsunterlagen gibt es in der Abteilung Studentische Angelegenheiten (Telefon 03334/65 71 34) oder online unter www.fh-eberswalde.de/de/Studium/Formulare/_Antraege.

Weitere Informationen zu den Master-Studiengängen erhalten Sie unter www.fh-eberswalde.de/marketing beziehungsweise www.fh-eberswalde.de/oeam.

TIB – die Technologie- und Innovationsberatungsstelle der FH Für beste Kontakte zwischen Wirtschaft und Hochschule

Seit dem 1. Mai 2007 ist die Technologie- und Innovationsberatungsstelle (TIB) der Fachhochschule Eberswalde wieder in voller Besetzung. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Kerstin Lehmann, selbst Absolventin der Fachhochschule Eberswalde im Studienfach Landschaftsnutzung und Naturschutz, konnte seit ihrem Studienabschluss im Jahr 2003, neben wertvollen Projekterfahrungen, berufsbegleitend den Abschluss Master of Business Administration in Dresden und Krems (Donau-Universität in Österreich) erwerben. Zudem qualifizieren sie ihre Tätigkeiten unter anderem im Angermünder Bildungswerk e. V. oder im Projekt campus.rural (Fachhochschule Eberswalde).



TIB-Ansprechpartnerin
Ines Preuß. Fotos: FHE

Die TIB-Stelle vermittelt, als Einrichtung für Forschung und Wissenstransfer an der Fachhochschule Eberswalde, Kontakte zwischen Wirtschaft und Hochschule. Die beiden Mitarbeiterinnen Kerstin Lehmann und Ines Preuß sind Ansprechpartnerinnen für Unternehmen und Verbände, um Kommunikation und Kooperation zu fördern sowie das Know-how und die vielfältigen Forschungs- und Dienstleistungsangebote der Fachhochschule für Interessenten zugänglich zu machen.

Konkret für kleine und mittelständische Unternehmen besteht beispielsweise die Möglichkeit, von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern zu wissenschaftlich-technischen und wirtschaftlichen Problem- und Fragestellungen beraten zu werden. Eine entsprechende Förderung sichert hier die Finanzierung der Beratungsgespräche. Das Ziel ist es, Innovationen, das heißt neue Produkte und Verfahrensweisen, in den Unternehmen zu fördern. Möglicherweise ergeben sich daraus weiterführende Kooperationen oder gemeinsame Projekte.

Generell ist die Fachhochschule offen für Projektideen oder Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden etc. Hochqualifizierte Studie-



Neu bei TIB: Kerstin Lehmann

rende und Absolventen stehen für Praktika, Abschluss- oder Projektarbeiten bereit.

Bei Fragen, Ideen und Anregungen aller Art sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!

Fachhochschule Eberswalde
TIB – Technologie- und Innovationsberatungsstelle
Friedrich-Ebert-Straße 28
Haus 1/Raum 14
16225 Eberswalde
E-Mail: tib@fh-eberswalde.de
Telefon: (03334) 657 113
Fax: (03334) 657 125
Internet: www.fh-eberswalde.de



Fachhochschule
Eberswalde

Fachhochschule Eberswalde
Friedrich-Ebert-Straße 28
16225 Eberswalde
www.fh-eberswalde.de

Präsident

Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson
Tel. (03334) 65 71 51
Fax (03334) 65 71 42
E-Mail: rektorat@fh-eberswalde.de

Hochschulbibliothek

Öffnungszeiten: Mo und Fr 9-16 Uhr, Di-Do 9-20 Uhr
Telefon der Ausleihe: (03334) 65 72 01
E-Mail: eb1@fh-eberswalde.de

Forstbotanischer Garten

Öffnungszeiten: täglich von 9-20 Uhr
Telefon (03334) 65 562
E-Mail: aschulz2@fh-eberswalde.de

Studieninformation

Telefon (03334) 65 71 34
E-Mail: studamt@fh-eberswalde.de

Informationen für Unternehmen

Technologie- und Innovationsberatungsstelle (TIB)
Telefon (03334) 65 71 13
E-Mail: tib@fh-eberswalde.de

Führungen durch die Holzpellettheizung auf dem Stadtcampus

Dieter Sasse, CEBra GmbH/
Centrum Holzenergie
Telefon (03334) 65 183
E-Mail: dieter-sasse@web.de

Studiengänge der Fachhochschule Eberswalde Bachelor

- * Forstwirtschaft
- * International Forest Ecosystem Management
- * Landschaftsnutzung & Naturschutz
- * Ökolandbau & Vermarktung
- * Holztechnik (auch Diplom, auch dual)
- * Unternehmensmanagement
- * Finanzmanagement
- * Regionalmanagement

Master

- * Global Change Management
- * Forest Information Technology
- * Nachhaltiger Tourismus
- * Regionalentwicklung & Naturschutz
- * Öko-Agrarmanagement
- * Marketing-Management

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: zwa-ebw@barnim.de
www.zwa-ebw.barnim.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Vorstandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen
(03334) 209-180

Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187
Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

**Ein romantischer Sommermorgen mit der ZWA-Kolonne Rohrnetz Trinkwasser
3.354 Einwohnern unbemerkt das Wasser entzogen**



Die Ankündigung in der Tageszeitung am 11.6.2007 verrät Fakten und Verhaltensweisen. Dahinter steckt jedoch noch einiges mehr, denn mit einem Schlag sind über 3.000 Einwohnern ohne Wasser.

Wenn sie im Einsatz sind, wird es trocken in der Stadt. Deshalb verlegen die Männer um Trinkwassermeister Ronny Seeger, der seit 20 Jahren beim ZWA ist und seit 1999 für das Trinkwasserrohrnetz verantwortlich, ihre Arbeit in die Nacht oder die frühen Morgenstunden. Auf jeden Fall in einen Zeitraum, an dem möglichst wenige Menschen merken, dass sie arbeiten. Denn wenn sie ansetzen, gibt es kein Trinkwasser mehr. So wie am Morgen des 12.6.2007 gegen 3 Uhr an der Freienwalder Straße für ca. 1.000 Anschlüsse in Ostend. Die zarte Sichel des Mondes, die laue Luft und das lautstarke Zwitschern der Vögel versprechen einen romantischen Morgen – wären da nicht im grellen Scheinwerferlicht ein Werkstattwagen, diverse Gerätschaften, Schläuche und ein nagelneuer Hydrant in üppigem

Blau, gruppiert um eine ca. 1,40 m x 0,80 m große und etwa 2 m tiefe Grube. Ronny Seeger und Jörg Wollgast haben die Vorbereitungen für diesen Einsatz soeben beendet und die drei Schieber an unterschiedlichen Straßenzügen wie Schotten eines Schiffes geschlossen. Kein Tropfen dürfte jetzt eigentlich mehr fließen. Norbert Gärtner hat trotzdem seine Arbeitsschuhe gegen Gummistiefel getauscht. Mit einem Standrohr, an dem eine Art Feuerwehrschauch befestigt ist, entlüftet er den alten Hydranten. Restwasser läuft durch den Schlauch die Freienwalder Straße hinab. Im Graben dann stehend, direkt neben der B 167, ist das mit den Stiefeln auch besser so, denn der Hydrant muss komplett getauscht werden. 1932 wurde hier die Trinkwasserleitung verlegt. So sieht denn

auch das alte Teil aus! Trotzdem ertastet Norbert Gärtner die Bolzen. Einige Minuten vergehen, dann ist der 75-jährige Gußeiserne gelöst. Wasser läuft erst im Rinnsal, dann zunehmend aus der Leitung ins Erdreich. Die Stiefelentscheidung war richtig.

Die Enge in der mit Bohlen verbauten Grube allerdings ermöglicht nur Bewegung nach oben und unten. So ist es gut, dass Jörg Wollgast und Ronny Seeger gemeinsam mit Norbert Gärtner die schwere museumsreife Zapfstelle zur Wasserentnahme aus der Baugrube herausheben. Geschafft! Jetzt kommt das neue leichtere Teil mit ca. 34 kg Gewicht in die Grube. Ganz Profi legt Norbert Gärtner die neuen Muttern an, fühlt zwar erst im Schlamm nach dem richtigen Ansatz, doch dann ist es schnell erledigt. Schließlich noch eine zweiteilige Manschette aus Polyetherol aufgesetzt und befestigt – nun geht auch im Winter hier nichts mehr kaputt!

Zum Druckausgleich wird wieder das Standrohr aufgesetzt. Jörg Wollgast startet den Probelauf. Gefühvoll lässt er mit einem überdimensionalen „Schraubenschlüssel“ langsam Wasser durch die Leitungen fließen. „Hören Sie mal“, macht er mir Mut, es ihm gleich zu tun, das Ohr an den Griff des metallenen Gestänges zu halten. Tatsächlich,

das Rauschen des Wassers ist gut zu hören. Je nach dem, wie es rauscht, weiß Jörg Wollgast genau, ob die Leitung dicht ist oder eben nicht. Er ist seit 24 Jahren dabei. Ihm macht hier in Sachen Trinkwasser keiner etwas vor.

Bei diesem Probelauf gibt es nichts zu beanstanden. Saubere Arbeit, dichte Trinkwasserleitung. Die Leitung wurde entlüftet und gespült. Die Schieber sind nun komplett geöffnet. Das Kaffeewasser für die Frührschichtler aus Ostend fließt wie eh und je „aus der Wand“. Nicht einmal 60 Minuten dauerte die Aktion. 60 Minuten ohne das kühlende, erfrischende, ja, Leben ermöglichende Nass. Doch wer denkt schon daran, wenn er oder sie morgens in der Küche oder im Bad den Hahn aufdrehen?

Eine Anmerkung sei noch erlaubt:

703 Hydranten befinden sich in unserer Stadt. 43 davon wurden seit dem Jahr 2000 gewechselt. Neu errichtet gar 11 Stück. Gerade auch in Sachen Brandschutz müssen sie gepflegt, gewartet und eben auch mal erneuert werden. Dann legen die ZWA-Trinkwasserfachleute Straßenzüge in unserer Stadt trocken; möglichst nachts, nur eben nicht immer an einem romantischen lauen frühen Sommermorgen...

Britta Stöwe



Norbert Gärtner baut den Rest-Druck ab. Die Schieber sind bereits geschlossen.



Der 75-jährige Hydrant wird mit vereinten Kräften aus der Grube gezogen.



Montage der neuen Zapfstelle, wieder im Wasser. Gut, dass es Sommer ist!



„Wasser hören“ – dafür gibt es natürlich auch moderne Technik; aber so klappt's auch.

Ausbildung beim ZWA erfolgreich beendet

Verbandsvorsteher Wolfgang Hein gratuliert Ariane Guse, die ihre Ausbildung zur Bürokauffrau beim ZWA Eberswalde erfolgreich abgeschlossen hat.

Besonders erfreulich – Frau Guse wird nicht in die Arbeitslosigkeit entlassen, sondern zunächst befristet übernommen. „Die Arbeit beim ZWA macht mir sehr viel Spaß“ – so Ariane Guse.

Jetzt hat sie die Chance, sich zu bewähren und anschließend ggf. die Stelle einer langjährigen Mitarbeiterin, die ihren wohlverdienten Ruhestand antreten wird, zu übernehmen.



v.l.n.r. Carola Wulkow, Ariane Guse, Verbandsvorsteher Wolfgang Hein, Monika Büning, Christiane Hampel

BarnimWASSER im „Adler“

Die Ausstellung BarnimWASSER zur Geschichte der Wasserversorgung und Stadtentwässerung im Barnimer Land ist bis zum 27. Januar 2008 im Museum der Adler-Apotheke in Eberswalde zu sehen. Die Ausstellung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Horizonte Kulturland Brandenburg 2007 – Fokus Wasser“.

Das Museum in der Adler-Apotheke befindet sich in der Steinstraße 3 in Eberswalde und ist dienstags bis freitags in der Zeit von 10-13 Uhr und 14-17 Uhr, samstags von 10-13 Uhr und sonntags von 13-17 Uhr geöffnet. Führungen möglich; bitte anmelden Tel. 64 520

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-ebw.barnim.de zum Nachlesen zur Verfügung.

Da passte alles: Attraktive Angebote, mitmachwillige Besucher und ein sommerliches Wochenende – die Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“ zog mit 9.000 Besuchern fast doppelt so viele Menschen an wie bei ersten Mal.

Bereits der Eröffnungstag sparte nicht mit Attraktionen. Die erfolgreichste deutsche Olympionikin aller Zeiten, Birgit Fischer, stattete dem Kanuwettbewerb der Eberswalder Schulen einen Besuch ab. Die Multi-Goldmedaillengewinnerin motivierte die Jungen und Mädchen, Wünsche nach Erinnerungsfotos und Autogrammen erfüllte sie geduldig und am Schluss bekam auch noch jeder eine Urkunde.

Landrat Bodo Ihrke erinnerte während der offiziellen Eröffnung daran, dass Gesundheits-erziehung bei Kindern besonders wichtig sei. Da der 1. Juni als „Internationaler Kindertag“ im Kalender steht, hatten viele der mehr als 100 Aussteller ihre Angebote auf die jüngsten Mes- sebesucher abgestimmt. Zeit- weise glied der Familiengarten einem großen und gut besuchten Abenteuer-spielplatz.



Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann im Interview mit Moderator Mario Schmidt.

Rekordbesuch bei Messe Mensch und Gesundheit

9.000 Besucher erlebten Information und Unterhaltung pur



ANZEIGE

Die Abteilungsleiterin Gesundheit im Brandenburgischen Sozialministerium, Dr. Sigrun Steppuhn, wies darauf hin, welche große Bedeutung die Gesundheitswirtschaft im Nordosten des Landes hat. Rund 13 Prozent der Beschäftigten dieser Region fänden in Unternehmen Arbeit, die medizinische Versorgung, Vorsorge, Rehabilitation und Artverwandtes leisten. Die damit erzielte Wertschöpfung liege bei 13 Milliarden Euro – Jahr für Jahr.

Wie die Arbeit konkret, zum Beispiel bei der Rettungsdienst Landkreis Barnim GmbH, aussieht, davon konnten die Besucher sich am zweiten Tag ein Bild machen. Eine Demonstration zeigte eindrucksvoll die Einsatzbereitschaft der Rettungsdienste.

Bereits zur Halbzeit der größten Gesundheits- und Erlebnismesse Brandenburgs, ausgerichtet von der Fachhochschule Eberswalde, der Vivatas GmbH und der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, zeichnete sich ab: Die zweite Messeauflage war ein voller Erfolg.

Insgesamt kamen an den drei Tagen mehr als 9.000 Besucher auf das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau, um sich rund um die Themen Gesundheit, Ernährung oder



Der Age-Explorer simuliert alterbedingte Probleme



Birgit Fischer (Mitte) mit Nachwuchs-Kanusportlern

medizinischer Fortschritt zu informieren. Sie konnten medizinische Geräte, neueste Behandlungsverfahren und -techniken kennen lernen, sich in den Bereichen Gesundheit und Wellness, Tourismus, Gesundheit und Pflege, alternative Medizin und Kureinrichtungen informieren. Und an fast allen Ständen galt: Anfassen, mitmachen, informieren und ausprobieren, dazulernen.

Verblüffende Erfahrungen vermittelte vor allem ein Stand in der Halle der ehemaligen Hufeisenfabrik: Der „Age Explorer“ ist eine Art Gewichtsanzug und schränkt die Beweglichkeit erheblich ein. So kann man erfahren, wie man sich eines Tages als

70-Jähriger fühlen wird. Ein Helm simuliert verminderte Seh- und Hörfähigkeiten. Wer den Anzug ausprobiert, merkt schnell: Man kommt bereits nach wenigen Treppenstufen aus der Puste. Der reale Hintergrund – der Mensch verliert im Alter zwischen 20 und 80 Jahren rund 60 Prozent seiner Muskelmasse.

Eine weitere eindrucksvolle Demonstration war der „begehbare Darm“. Die fußballgroßen Knäuel an den Wänden des Tunnels bedeuten Gefahr: Die Polypen deuten auf die Entstehung von Darmkrebs hin. In dem meterhohen Modell lassen sich die verschiedenen Stadien der Erkrankung abschreiten.

Darmkrebs ist eine der häu-

figsten Krebserkrankungen in den westlichen Ländern. In Deutschland erkranken jährlich 70.000 Menschen daran. Vorsorgeuntersuchungen sind deshalb sehr wichtig. An allen Messetagen wird das Modell von einem Arzt des Klinikums Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, betreut. In lockeren Gesprächen kommen sich dabei Mitarbeiter der GLG und Besucher näher – etwas, das auch der Facharzt für Strahlentherapie Dr. Jan Böhm, gut findet: „Gerade in der Krebsvorsorge und -behandlung ist ein gutes Verhältnis zwischen Arzt und Patient wichtig“, sagt er. „Messtage wie diese können dazu dienen, aufzuklären.“

Zoo-Tour: Forßmann-Team drehte so richtig auf

Erschöpft, aber glücklich rollten sie durch das Tor in den Tierpark Eberswalde: Nach einer Strecke von fast 320 Kilometern, teils mit Kraft raubenden Anstiegen, wurden die Teilnehmer der diesjährigen Zoo-Tour von Rostock nach Eberswalde von zahlreichen Schaulustigen begrüßt.

Die Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, stellte wie im vergangenen Jahr ein Team. Meikel Vesper freute sich besonders über den Teamgeist im Feld, wo weniger leistungsstarken Fahrern am Berg schon mal schubkräftig Hilfe angeboten oder mit Ersatzreifen ausgeholfen wurde.

Gemeinsam mit Ines Winter, Holger Fuchs, Jens Freitag und Christian Schröder war er morgens um 3 Uhr in Rostock gestartet. Die Dunkelheit hatte die Polizeieskorte mit Schein-



Meikel Vesper, Jens Freitag, Ines Winter, Holger Fuchs und Christian Schröder (v.l.n.r.)

werfern erhellt, unterwegs gab es ein paar außerplanmäßige Stopps, als Mitfahrern gestürzt waren. Ernsthafte Verletzungen blieben aber aus. Dennoch hielten die Teilnehmer ein hohes

Tempo durch. Als die Teams und Begleiter nach runden 14 Stunden in Eberswalde eintrafen, zeigten die Fahrradcomputer ein enormes Durchschnittstempo von 27,1 km/h an.

Die von zahlreichen Sponsoren, unter anderem der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus unterstützte Tour kommt den Zoos in Rostock und Eberswalde zugute.

Termine

Am 6. August wird das Kreiskrankenhaus Prenzlau 80 Jahre alt.

Ebenfalls 80-jähriges Bestehen feiert die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus mit einem Sommerfest am 18. August.

Das Mitarbeiterfest der GLG findet fast genau zwei Wochen später statt, nämlich am 31. August. Für Unterhaltung wird die Tanz- und Showband Andreas von Haselberg sorgen.

Die Martin Gropius Krankenhaus GmbH wird am 19. September einen Tag der offenen Tür veranstalten.

Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen

SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 20
Ansprechpartnerin:
Marina Pippel
Telefon: 03334 / 2 22 46
Fax: 03334 / 27 93 53
E-Mail:
spd-fraktionen@telta.de
Internetseite:
www.spd-eberswalde.de
Sprechzeiten: Di und Do,
9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Sprechzeiten mit dem
Fraktionsvorsitzenden
Peter Kikow nach Absprache

Linkspartei.PDS-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 46
Ansprechpartner:
Wolfgang Sachse,
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86
E-Mail:
pds-kv.barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-
verband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Steinstraße 14
Ansprechpartner:
Knuth Scheffter
Telefon: 03334 / 23 80 48
Fax: 03334 / 36 22 50
E-Mail:
webmaster@cdu-eberswalde.de
Sprechzeiten:
Mo 14-18 Uhr, Di 8-10 Uhr
Do: 8-11 Uhr

FDP-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Eisenbahnstraße 6
Tel./Fax: 03334 / 28 21 41
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung
Ansprechpartner:
Dr. Siegfried Adler
Tel. privat: 2 40 11

Fraktion Grüne / BFB

Bündnis 90 / Die Grünen
Anschrift:
Brautstraße 34
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74
Sprechzeiten: Mo-Fr, 9-15 Uhr
E-Mail: kv.bamim@gruene.de

Bürgerfraktion Barnim

Anschrift:
Eisenbahnstraße 51
Ansprechpartner:
Conrad Morgenroth
Telefon: 03334 / 83 50 72
E-Mail:
info@buergerfraktion-
barnim.de
Sprechzeiten: ab 1.1.2007
Di, Mi, Do 15-18 Uhr oder
nach Vereinbarung

Allianz freier Wähler

Fraktionsbüro / Anschrift:
Akazienweg 1
Ansprechpartner:
Dr. Günther Spangenberg
Dr. Christiane Martens
Rolf Zimmermann
Telefon/Fax: 03334 / 23 92 86
Sprechzeiten:
Jeder zweite Montag eines
Monats 17-19 Uhr
oder nach Absprache

**Aus den Fraktionen der Stadt-
verordnetenversammlung**

FDP

Fortsetzung aus der Juni-Ausgabe:

Wir müssen dazu alle einen Beitrag leisten, damit dieser Kreislauf funktioniert. Nur in der Gemeinschaft und partnerschaftlichen Zusammenarbeit miteinander kann uns dies gelingen. Ein familienfreundliches Klima ist die Voraussetzung dafür, dass sich Familien erweitern und neu gründen können, denn Familien bringen einen Gewinn für unsere Stadt.

Diese Faktoren entscheiden darüber, ob sich auch neue Familien für unsere Stadt entscheiden

werden. Unterstützung von Familie ist nicht nur Aufgabe von staatlichen Verwaltungen allein.

Wir müssen in uns selber die Familie entdecken und leben, den hohen ideellen Wert daraus erkennen. Aus dieser Gemeinschaft heraus lassen sich durch gegenseitige Zuwendung von Hilfe so manche Aufgaben bewältigen. Ebenen wir unseren Kindern einen guten Weg in die Zukunft, mit allen Generationen zusammen.

*Dietmar Ortel
Fraktionssprecher*

Der Sitzungsdienst ist im Rathaus, Breite Straße 41-44, Zimmer 217, Tel. 64 160, zu den Sprechzeiten erreichbar.

Der Seniorenbeirat informiert

Seniorenstammtisch Bürgermeister

Am 12.6.2007 feierten die Senioren unserer Stadt mit dem 1. Stammtisch Bürgermeister ein bemerkenswerte Premiere. Diese Aussprache war Bestandteil des Programms zur 14. Brandenburgischen Seniorenwoche und fand im „Bürgerzentrum Brandenburgisches Viertel“ statt. Eingeladen waren aktive Seniorenvertreter aus Eberswalde, und es lag in der Natur der Sache, dass sich sehr schnell eine interessante Diskussion unter dem Motto „Stunde der Wahrheit“ in sachlicher und lockerer Atmosphäre entwickelte. Herr Boginski betonte gleich zu Anfang, dass ein solcher Stammtisch zur Tradition in Eberswalde werden sollte und künftig in die Brandenburgische Seniorenpolitik hineingehört.

In einer lebhaften Aussprache wurden viele gemeinsam interessierende Fragen angesprochen, die sich sowohl auf die erst jüngst vom Land verabschiedeten Leitlinien der Seniorenpolitik des Landes Brandenburg bezogen als auch auf die seit 2005 beschlossenen Eberswalder Leitlinien der Seniorenpolitik und ihre Umsetzung im täglichen Leben. Dabei wurde nicht mit kritischen Hinweisen gespart. So wurden z. B. in den Leitlinien des Landes Aussagen zur Angleichung des Rentenniveaus vermisst, ebenso fehlen Aussagen zur finanziellen Unterstützung der Vereine und

zur Würdigung der ehrenamtlichen Leistungen von Senioren. Kritische Töne wurden auch zur aktuellen lokalen Medienarbeit geäußert sowie zu den Fragen der Ordnung und Sicherheit und vielen anderen täglichen Unzulänglichkeiten. Diese kritischen Hinweise geben Anlass zur speziellen Bearbeitung durch die Stadtverwaltung und den Stadtseniorenbeirat. Die Teilnehmer des Stammtisches sprachen sich einheitlich für ein koordiniertes und gemeinsames Handeln aller Seniorenvereine und -gruppen aus. Auch dafür, die Arbeit konkreter zu gestalten, Aufgaben rechtzeitig zu benennen und insgesamt mehr Verlässlichkeit zu üben. Dazu wurden ebenso die Stadtverwaltung und die Stadtverordnetenversammlung aufgefordert.

Wertvoll war der abschließende Hinweis des Bürgermeisters, Herrn Boginski, das Bürgerzentrum stärker in die Arbeit der Seniorenvereine mit einzu beziehen und es im Sinne eines Seniorenzentrums unserer Stadt zu nutzen, da damit auch von den Vereinen Kosten eingespart werden können. Mit dieser neuen Plattform des Gedankenaustausches wurde und wird ein weiterer Schritt des gemeinsamen Wollens getan.

*Dr. Barucha, Vorsitzender des
Stadtseniorenbeirates*

Neues Kinder- und Jugendparlament



Durch die Stadtverordneten am 21.6.2007 wurde das neue Kinder- und Jugendparlament berufen (siehe S. 3 und 4).

Der Finower Ortsbürgermeister informiert

Liebe Finower,

dass die Ortsbürgermeister an dieser Stelle jeweils einen Beitrag mit 1.020 Zeichen schreiben dürfen, ist das Ergebnis einer Hauptsatzungsänderung im Jahre 2004 auf meine Anregung hin. Die anfangs vorgesehene inhaltliche Prüfung dieser Beiträge durch den Vorsitzenden der Stvv musste fallengelassen werden, ebenso wie die Verweigerung der Veröffentlichung durch den ehemaligen Bürgermeister. Nun ist eine erneute Überarbeitung der Hauptsatzung vorgesehen und soll nach der Sommerpause auf der Tagesordnung der Stvv stehen. Eine weitere Ausgestaltung der Regelungen für die Ortsbeiräte und Ortsbürgermeister erscheint mir

zweckmäßig. Für ausstattungsbedürftig halte ich z. B. die Art und Weise der „Anhörung“ der Ortsbürgermeister und deren Information über Geschäfte der laufenden Verwaltung, die den Ortsteil betreffen.

Nach der Hauptsatzung schon möglich, aber noch nicht Praxis ist, dass betroffene Bürger nicht nur in der Einwohnerfragestunde, sondern auch bei der Beratung eines sie betreffenden Tagesordnungspunktes gehört werden.

Wer sich in die Debatte um die Hauptsatzungsänderungen einbringen will, kann sich die Hauptsatzung von der Homepage der Stadt herunterladen.

*Herzliche Grüße
Ihr Ortsbürgermeister
Albrecht Triller*

**Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung
Staffelstab von Vater an Tochter übergeben**



Am 13.6.2007 verabschiedeten die Kameraden der FFW Clara-Zetkin-Siedlung Hauptfeuerwehrmann Ulrich von Zobelitz in die Alters- und Ehrenabteilung (siehe Foto). Am 1.7.1994 war er zunächst als passives Mitglied in die Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Siedlung eingetreten. Nicht lange hielt es ihn auf dem Stuhl, wenn die Sirene ertönte. Dank einer Sondergenehmigung (Altersgrenze) durfte er im Jahr 1996 noch in den aktiven Dienst der Löschgruppe eintreten. Die Ausbildung zum Truppmann legte er im gleichen Jahr ab. Aus beruflichen Gründen war ihm die Teilnahme an weiteren, außer den internen Ausbildungen, nicht möglich. Ulrich von Zobelitz ist ein Feu-

erwehrmann mit Leib und Seele. Umso bedauerlicher war es für ihn, nunmehr aus gesundheitlichen Gründen seinen Antrag auf Versetzung in die Alters- und Ehrenabteilung zu stellen und somit Abschied vom aktiven Dienst in der Löschgruppe zu nehmen. Er wird aber auch in Zukunft Mitglied der Feuerwehr bleiben und sie in organisatorischen und nicht rein feuerwehrtechnischen Aufgaben unterstützen. Aktiv bleibt jedoch Tochter Jennifer in der Feuerwehr. Mit Wirkung vom 13.6.2007 wurde die 16-jährige aus der Jugendfeuerwehr in die Gemeinschaft der Siedlungsfeuerwehr durch Feuerwehrchef Nikolaus Meier und Bernd Kraft, Wehrleiter der FFW aufgenommen.

**10 Jahre ProCurand Seniorenresidenz
Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür**

Am 7.7.2007 lädt die ProCurand Seniorenresidenz Eberswalde in ihr Haus Beethovenstraße 22 nach Lichterfelde ein. Gemeinsam mit den Bewohnern und Gästen wird das 10-jährige Bestehen von 11-18 Uhr gefeiert. Seien Sie willkommen zu Livemusik, Leckerem vom Grill, buntem Marktreiben um das ganze Haus. Cholesterin- und Blutzuckerwerte können bestimmt werden, Hör-

und Sehtests sind möglich. Für die Jüngsten stehen kurzweilige Unterhaltungen auf dem Plan: Hüpfburg, Kinderschminken, ein Programm rund ums Fahrrad. Die Verkehrswacht bietet einen Fahrradparcour, -codierung, eine mobile Fahrradwerkstatt und sorgt mit einem Crash-Test für reichlich Aktion. Herr Benali, Leiter der Seniorenresidenz: „Ich freue mich auf Ihr Mitfeiern!“

Juli im Familiengarten

7./8. Juli, 10.00-18.00 Uhr
Internationale Lilienausstellung der Europäischen Liliengesellschaft: 10 Uhr offizielle Eröffnung durch Bürgermeister und Landrat
8. Juli, 10 Uhr: Vorstellung der Lilie „Eberswalde“, Verkauf von Fachliteratur, Bestellung von Lilienzwiebeln und Versteigerung der Ausstellungslilien (*alle Infos bei Dr. Mai: Tel. 28 69 73 oder www.liliengesellschaft.org*)
 * **von 13.00-17.00 Uhr**
Erlebnis Finowtal mit Kaffeeklatsch zum Thema „Lilien“, geführte Wanderungen durch die Garten- und Landschaftskunst am Finowkanal und Bühnenprogramme

10. Juli, 10.00 Uhr
„Bummifehrt Geburtstag“ mit „Ulf & Zwulf“

Eine spannende Bühnenshow, auch für die älteren Kinder bis 11-12 Jahren, mit viel Musik und Mitmachspaß mit dem Kindermusiktheater „Ulf & Zwulf“ mit Fördermitteln des Landes Brandenburg Freilichtbühne

14. Juli, 20.00 Uhr
Barocke Träumereien
 Buntes Programm im historischen Gewand

15. Juli, 13.00-17.00 Uhr
„Kinderferienparty“
 Ein bunter Feriennachmittag erwartet unsere Besucher mit „Clown Kaily's Kinderzirkus“ und tollen Spielangeboten

21. Juli, 20.30 Uhr
Roland Kaiser & Band Live
 im Konzert
 Freilichtbühne

22. Juli, 13.00-17.00 Uhr
Yellicat's „Große Kinderparty“
 fetzige und fröhliche Kinderparty mit viel Musik und Humor

29. Juli, 12.00-16.00 Uhr
„Kinderferienparty 2“
 Ein bunter Feriennachmittag erwartet unsere Besucher mit tollen Spiel- und Spaßangeboten

29. Juli, 17.00 Uhr
 Captain Cook und seine singenden Saxophone –
 Freilichtbühne

Zainhammermühle in der St.-Georgs-Kapelle

* 7.7., 14.30 Uhr, Eröffnung der 80. Ausstellung: Vernissage „Holz9 & Landschaftsbilder“, Gruppe Holzgestaltung & Eberhard Kröger bis 15.8., Sa und So 14.30-18 Uhr, Tel. 0176/50 05 67 08

Eberswalder Stadtkulturkalender

Bisher über 50 Mannschaften/Stadtverwaltung mit zwei Teams dabei Eberswalder Stadtlauf am 2.9.2007

Die Organisatoren „Partner für Gesundheit“ haben für den Eberswalder Stadtlauf zugunsten der Dachsanierung der Maria-Magdalenen-Kirche zahlreiche Helfer und Förderer ins Boot geholt. Über 50 Teams sind bereits angemeldet. Wer noch nicht dabei ist: www.barnim-pilot.de (hier gibt's auch alle Infos rund um den Stadtlauf) oder Tel. 288 188 (Camilla Hauspflege). Weitere Ideen und Unterstützer sind gefragt: Tel. 52 66 78 bei Hoffmann & Ewert oder direkt im Geschäft Eisenbahnstraße 72. Den Pressetermin nutzte Bürgermeister Boginski, um sich bei den jungen Unternehmern für diese Aktion zu bedanken: „Nach der gelungenen Eisbahn ist das erneut ein Beweis dafür, was die



Unternehmenskraft für und in einer Stadt bewegen kann.“ Er rief außerdem zum autofreien Sonntag auf, denn per pedes käme man ja an diesem Tag ohnehin störungsfreier durch die Stadt. Gleichzeitig meldete das Stadtoberhaupt zwei Teams der Stadtverwaltung für den 2.9. an (Foto oben).

Sparkasse Barnim PS-Lotterie-Ziehung und Musicalabend

Über 750 begeisterte Gäste erlebten am 8.6.2007 die von der Sparkasse Barnim organisierte Musical Night auf der Freilichtbühne im Familiengarten mit weltbekannten Musicalstars. Die Sparkasse Barnim und die Lotteriegesellschaft der Ostdeutschen Sparkassen mbH nutzten den Abend zur Ziehung der Monatsgewinner der PS-Lotterie. Jeden Monat werden in einer anderen Sparkasse die Gewinner ausgelost und der Abend mit einem kulturellen Höhepunkt abgerundet. Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch Josef Keil, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Barnim.

Foto: privat



750-Jahr-Feierlichkeiten in Partnerstadt Gorzów Eberswalder Schüler zu internationalem Sportfestival dabei

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 750-jährigen Stadtjubiläum von Gorzów lud das 1. Liceum Ogólnokształcące Gorzów Schüler aus verschiedenen europäischen Staaten zu einem Sportfestival ein. Außer dem Gastgeberland Polen waren noch Italien, Schweden und Deutschland vertreten. Vom 29.5.-2.6.2007 waren auch Schüler der Klassenstufe 9 der Gesamtschule Mitte und der Goethe-Oberschule aus Eberswalde zu Gast.

Im Vordergrund stand der Gedanke der internationalen Begegnung Jugendlicher, der mit Mitteln des europäischen Förderprogramms „Erasmus“ ermöglicht wurde. Der Sport diente als Plattform der Verständigung, des respektvollen Miteinanders und natürlich zum gegenseitigen fairen Kräfteressen. Verschiedenste sportliche Wettkämpfe erwarteten die Teilnehmer. So wetteiferten die Jugendlichen der Goethe-Oberschule mit den Schülern der anderen Nationen im Basketball, Beachvolleyball, Bowling und im Luftgewehr-

schießen um sportliche Erfolge. Tapfer kämpften 3 junge Männer der Goethe-Oberschule mit den Regeln, der eigenen Kondition und der Schnelligkeit des Basketballspiels. Die Schüler mussten am Ende anerkennen, dass trotz allen Engagements die anderen Teams an diesem Tag die Besseren waren. Die Mädchen der Goethe-Oberschule zeigten ihr Können beim heißen Beachvolleyballturnier. Die Schüler der Oberschule Mitte nahmen an den Schwimmwettbewerben teil, eine respektable Bronze-Medaille war der Lohn. Einen hervorragenden 3. Platz belegten die Eberswalder Jungen beim Hallenhockey. Sie versicherten, noch nie Hockey gespielt zu haben, sie sind trainierte Volleyballspieler. Im Tischtennis hatten die polnischen Sportler die Nase vorn. Nicht unerwähnt soll der 1. Platz im Bowlingwettkampf der Betreuer bleiben, den die Eberswalder Delegation durch Leistungskonstanz erringen konnte. Auch in der Freizeit wurde den Jugendlichen allerhand geboten. So standen eine Fahrt nach Pniewo

zur Gedenkstätte der Opfer des 2. Weltkrieges, eine Besichtigung eines 30 m tiefen und 900 m langen Tunnels, ein Tanzkurs, ein Grillabend, eine Disko und natürlich das gegenseitige Kennenlernen auf dem Programm.

Am Freitagabend kam es zu einem Treffen mit den Bürgermeister der 100.000 Einwohner zählenden Stadt Gorzów. Die Eberswalder Delegation hatte so die Gelegenheit, die Grüße des Eberswalder Bürgermeisters, Herrn Boginski, zu überbringen und als Zeichen der Wertschätzung ein Gastgeschenk zu übergeben. Durch inhaltliche und logistische Unterstützung der Stadt Eberswalde war es möglich, in unserer polnischen Partnerstadt interessante und erlebnisreiche Tage zu verbringen. Die Schüler und Betreuer freuen sich schon auf ein nächstes Mal und hoffen auf eine Einladung. Ein Dankeschön gilt den sportlichen Schülern der Oberschule Mitte und der Goethe-Oberschule sowie dem Betreuersteam.

Bernd Kuhnke
 SG Schule und Sport

Juni-Tipps

Museum im „Adler“

* Ausstellung BarnimWAS-SER – zur Geschichte der Wasserversorgung und Stadtentwässerung im Barnimer Land; Sonderausstellung „Wasser ist Leben“ des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz bis 29.7.2007 im Nordflügel
 * 27.7., 19.00 Uhr, Buchlesung mit Dr. Hannelore Gilsenbach aus „Wasserprobleme, Projekte, Perspektiven“, „Die Erde dürstet“ und anderen Büchern von Reimar Gilsenbach, Info-Tel. 64 520

Kleine Galerie

* Eröffnung: 11.7., 19.30 Uhr; Liebe, Leidenschaft und Obsessionen von den UBS

Haus Schwärzetal

* 19.7., 22 Uhr
Serenade bei Kerzenschein
 Open Air mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde
 Eintritt: 15,40/13,20 EUR
 Tel. 25680

Forstbotanischer Garten

* 19.-22.7.,
PurPur – ein musikalisches Fest
 Programm: www.mescal.de
 Kartenvorverkauf: Tourist-Info im „Adler“, Tel. 64520

Maria-Magdalenen-Kirche

* 7.7., 21.00 Uhr, **Konzert zur Nacht mit barocken Klängen** für zwei Trompeten und Orgel; Stefan Rudolf, Stefan Telemann, Siegfried Ruch; Eintritt: 6,00 EUR
 * 14.7., 21.00 Uhr, **Konzert zu Nacht: Trio Shoshana (Dessau)** Klezmermusik u.a. Leitung: Leonid Norinsky
 Eintritt: 8,00 EUR
 Tel. 205959

Paul-Wunderlich-Haus

* 7.7., 15-17 Uhr, Innenhof, Benefizkonzert, **Eberswalder Sommertraum** mit dem Stabsmusikkorps der Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Volker Wörrlein; Klassisches, Märsche, Film- und Musicalmelodien, Eintritt: 7 Euro; Karten: u. a. WHG-Geschäftsstelle Dorfstraße, Brasserie Haus am Stein und im „Adler“

Sport

* 14.7., 9 Uhr, **Radwanderung** „Land der wachsenden Wasser“, 45 km, ab Marktplatz Eberswalde, **Kontakt-Tel. 0160/95678800**
 * 21.7.: **Wanderung**
 Auf dem 66-Seen-Wanderweg um den Liepnitzsee; 14 km, ab Marktplatz Eberswalde, **Kontakt-Tel. 33952**

Zoo-Tour 2007: Großartiger Empfang im Zoo



35.000 Euro wurden zur Zoo-Tour 2007 von Rostock nach Eberswalde am 17.6.2007 für jeden Zoo erradelt. „Damit kann am 29.6. der 1. Spatenstich für die neue Tigeanlage erfolgen“, verkündete der sichtlich gerührte

Zoochef Dr. Bernd Hensch kurz nach dem großartigen Empfang der über 100 Rennradler und des Begleiteams. 320 km hatten die Sportler, darunter 9 Frauen, in den Beinen; ohne größere Unfälle. Bürgermeister Boginski



begrüßte die zahlreichen Schlachtenbummler und Gäste aus Rostock und dankte stellvertretend Dr. Hensch für das Engagement der Radler für die Zoos mit einem Blumenstrauß.

Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V.

* 8.7., 10 Uhr, Familiengarten, Stadthalle: Führung durch die Lilienschau mit Herrn Gerhard Steinbrück, Berlin und Vorstellung der neu gezüchteten Lilie „Eberswalde“. Interessenten sind herzlich willkommen! *Info- Tel. 35 80 62*



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde
Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Arztpraxis

Straße Frankfurter Allee 45, 16227 Eberswalde
Etage 2. OG/rechts
m² 84,55
Gesamtmierte 766,80 €
Kautions 1.940,40 €
bezugsfertig ab 01.09.2007
Ausstattung Aufzug, gemalert, 1 Balkon

Melden Sie sich doch einfach und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

AWO Herr Gruzialewski,
Telefon 03334/38 10 Frau Kuhlmann,
Telefon 03334/38 11 77 Frau Schleinitz

Unsere Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
Do 9.00-12.00 Uhr



Grundriss Frankfurter Allee 45



Ausgezeichnete Leistung – immer in Ihrer Nähe

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie von

Kundendienstbüro Dieter Hildburger

Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 23 59 67
Fax: (03334) 52 60 67
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr
Mo, Di 15-18 Uhr
Do 15-19 Uhr

Vertrauensleute Werner Skiebe

Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 28 26 61
Funk: (0172) 3 14 30 49
Termine nach Vereinbarung



BIERAKADEMIE

Essen ist ein Bedürfnis des Magens – Trinken ein Bedürfnis des Geistes...

...ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Zwei aus einer Hand

Versicherungsmakler und Kfz-Schilderdienst

A. Holzmann & Partner A. Holzmann

Ab sofort für Sie direkt im Zentrum

Eberswalde, Gerichtsstraße 1

Telefon 28 30 50, Mo-Fr 9-12 + 13-18 Uhr

Stadtführung im Juli

* 28.7., 10.30 Uhr, „Rund um das Paul-Wunderlich-Haus“, Dauer: ca. 1,5 Stunden; Treff: Tourist-Information im „Adler“, Steinstraße; Preis: 2,50 EUR pro Person; **Info-Tel. 64 520**



BESTATTUNGSHAUS – DEUFRAINS – FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeregulierung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12,
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1,
16247 Joachimsthal,
Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht ☎ dienstbereit
www.DEUFRAINS.de



- Wohnen bei der Genossenschaft auf Dauer oder Zeit
- Gästewohnungen
- Eigentumswohnungen
- Verwaltung von Wohn- und Gewerbebauten

gemütlich & bezahlbar



Tel. 0 33 34 - 30 40

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW e.G.



FlatRate-Konto zum **NullTarif*** + Zinsen

Sichern Sie sich attraktive Zinsen und ein kostenloses Girokonto*.



Alle weiteren Informationen und die aktuell gültigen Konditionen zu unseren Sparkassenkapitalbriefen erhalten Sie bei Ihrem Berater oder unter **www.spk-barnim.de**.

* Das Angebot gilt nur für Online-Banking-Privatkunden bei Kauf eines Sparkassenkapitalbriefes ab 5.000 € und mindestens 5 Jahren Laufzeit.